



SALZBURGER
KULTURVEREINIGUNG

Saison 2021/22

Konzerte

Salzburger Straßentheater

Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

Pressekonferenz Saison 2021/22

Mittwoch, 24. März 2021

10.30 Uhr

WKS Plenarsaal, Zoom-Pressekonferenz

Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg

Mit

HANS SCHINWALD Präsident

THOMAS HEISSBAUER Künstlerische Leitung

JOSEFA HÜTTENBRENNER Kaufmännische Leitung

Salzburger Kulturvereinigung

Trakl-Haus, Waagplatz 1a, 5020 Salzburg

Kartenbüro: Mo – Fr, 9 – 13 Uhr, ab 6. April 9 – 16 Uhr

Tel +43 662 845346

Fax +43 662 845346-46

presse@kulturvereinigung.com

www.kulturvereinigung.com

Inhalt

Saison 2021/22.....	1
Presstext.....	4
Zahlen und Daten	7
I) Musikprogramm	10
1. Saisonstart – Konzerte im Mai	10
2. Abonnement-Zyklen 2021/22	12
Mozarteumorchester Salzburg / Riccardo Minasi	12
Tiroler Symphonieorchester Innsbruck / Oksana Lyniv.....	12
Bruckner Orchester Linz / Markus Poschner	14
Tonkünstler-Orchester Niederösterreich / Yutaka Sado	15
BBC Philharmonic / Omer Meir Wellber	16
Basque National Orchestra / Robert Trevino	18
Wiener Symphoniker / Andrés Orozco-Estrada	20
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz / Michael Francis.....	21
WDR Sinfonieorchester / Cristian Măcelaru.....	22
hr-Sinfonieorchester Frankfurt / Alain Altinoglu.....	24
Mozarteumorchester Salzburg / Riccardo Minasi	26
3. Salzburger Kulturtage – Das Musikfestival im Herbst	28
Woche der österreichischen Orchester	34
4. Jahreswechsel 2021/22	37
5. 60 Jahre Orchester der Salzburger Kulturvereinigung	40
Fasching: Sie wünschen – wir spielen!	41
4. Education	42
II) Salzburger Straßentheater	49
Inszenierung 2021	49
III) Georg Trakl	50
Mitgliedschaften.....	52
Abonnements 2021/22.....	54
Werke Saison 2021/22	55
Interpreten Saison 2020/21	58
Bilder-Index	60
Salzburger Kulturvereinigung Team	63

Presstext Saison 2021/22

Die Salzburger Kulturvereinigung ist der führende Konzertveranstalter in der Mozartstadt. Sie präsentiert dem Salzburger Publikum renommierte heimische und internationale Orchester, Dirigenten und Künstler genauso wie aufstrebende junge Namen der Klassikwelt. Die Salzburger Kulturvereinigung ist durch ihr ganzjähriges Wirken für einen beachtlichen Teil des symphonischen Musiklebens der Stadt verantwortlich und lädt als einzige Organisation auch außerhalb von Festspielzeiten internationale Orchester in die Hauptspielstätte der Salzburger Festspiele ein.

Die Salzburger Kulturvereinigung vereint drei zentrale Themen unter einem Dach: sie veranstaltet Konzerte, das Salzburger Straßentheater und leitet die Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte. Im Laufe der Jahrzehnte etablierte sich die Salzburger Kulturvereinigung nicht nur als führender Konzertveranstalter, sondern auch als starke Kulturmarke.

Das Programm dieser **74. Saison 2021/22** wird vom künstlerischen Leiter Thomas Heißbauer gestaltet. Freuen Sie sich auf Künstler wie unter anderem Michael Köhlmeier, Ivor Bolton, Peter Simonischek, Riccardo Minasi, Kate Aldrich, Nikolaus Habjan, Oksana Lyniv, Julia Hagen, Yutaka Sado, Stephen Hough, The Erlkings, SIGNUM saxophone quartet, Omer Meir Wellber, Sergej Nakariakov, Robert Trevino, Xavier de Maistre, Lars Vogt, Andrés Orozco-Estrada, Cristian Măcelaru, Anna Vinnitskaya, Alain Altinoglu, Nicholas Angelich, Hagen Quartett und auf Toporchester aus Österreich, Deutschland, Spanien, Schweiz und England wie etwa das Mozarteumorchester Salzburg, das Sinfonieorchester Innsbruck, das Bruckner Orchester Linz, das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, die Wiener Symphoniker, die Würth Philharmoniker, die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, das WDR Sinfonieorchester, das hr-Sinfonieorchester Frankfurt, das Basque National Orchestra, das Sinfonieorchester Basel und die BBC Philharmonic.

„2020 war ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen, fantastischen Konzerten im März und September, aber auch zahlreichen pandemiebedingten Absagen. Mit dem Programm der Saison 2021/22 möchte die Salzburger Kulturvereinigung Ihnen in diesen schwierigen Zeiten eine Freude machen. Wir werden alles dafür tun, damit dies gelingen möge. Ermöglicht wird das durch die großartige Unterstützung aus der öffentlichen Hand, der Stadt und dem Land Salzburg und durch treue Sponsoren. Dank dieser Hilfe konnten massive Einnahmerückgänge verkraftet und Arbeitsplätze erhalten werden. Ein großes Dankeschön dafür“, so **Präsident Hans Schinwald**.

„Das vergangene Jahr stellte unser Team vor immense organisatorische und wirtschaftliche Herausforderungen. Wir begegnen der auch 2021 bestehenden Planungsunsicherheit mit Optimismus und verlegen den Start der Konzertzyklen GS, MM und WM in den September, die Konzerte im Mai sind nur im freien Verkauf buchbar. Wir setzen ein umfangreiches Präventionskonzept um, damit unsere Besucher mit Freude und SICHER endlich wieder Kultur genießen können“, so die **Kaufmännische Leiterin Josefa Hüttenbrenner**.

„Nach den langen Wochen des kulturellen Stillstands gehen wir mit Zuversicht in die neue Saison 21/22. Es ist uns gelungen, ein, wie ich meine, abwechslungsreiches und interessantes Programm für unser Publikum zu erstellen. Unsere Besucher können sich auf großartige Veranstaltungen mit vielen renommierten Künstlern und Orchestern freuen. Mit der „Woche der österreichischen Orchester“ und der Sonderausstellung zu Lotte Tobisch in der Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte setzen wir zudem neue Akzente, die weit über das Land hinaus Beachtung finden werden“, so der **Künstlerische Leiter Thomas Heißbauer**.

Seit 51 Jahren ermöglicht die Salzburger Kulturvereinigung mit dem **Salzburger Straßentheater** qualitätsvolles, modernes Theater mit erstklassigen Schauspielern auf den Plätzen und Straßen in der Stadt und im Land Salzburg bei freiem Eintritt. In diesem Sommer 2021 ist das Salzburger Straßentheater

mit der letztjährig programmierten und wohl beliebtesten Komödie von Carlo Goldoni: „Der Diener zweier Herren“ erlebbar. Georg Clementi möchte mit seiner Inszenierung eine Brücke zwischen Tradition und Moderne schlagen und Vergangenes würdigen.

Die Konzerte, das Herzstück der Salzburger Kulturvereinigung, werden durch **Musikvermittlungsformate für Jugendliche und Erwachsene** verstärkt. Damit lädt die Kulturvereinigung alle Konzertbesucher herzlich ein, sich auch außerhalb des Konzertsaals mit Musik zu beschäftigen.

Die Reihe **Musik:Kaleidoskop** mit dem künstlerischen Leiter Thomas Heißbauer rückt die Werke und Orchestermusiker näher ins Zentrum der Betrachtung, schult die Ohren anhand von Musikbeispielen und lässt eingeladene Musiker zu Wort kommen. Unterhaltung und Diskussion kommen dabei nicht zu kurz. Jeweils vor den Orchesterkonzerten schaffen die **Einführungsvorträge** von Gottfried Franz Kasperek für interessierte Besucher einen idealen musikwissenschaftlichen Rahmen für das folgende Konzerterlebnis. Die **vertiefenden Begleitveranstaltungen**, wie die **Lesung** Michael Köhlmeiers, der **Spaziergang** auf den Spuren von Mahlers 3. Symphonie und der erste Double Feature **Filmabend** im DAS KINO bieten die Möglichkeit, einen erweiterten Bezug zu den Kompositionen, den Komponisten, aber auch zur Herkunft der eingeladenen Orchester und Musiker herzustellen.

Für junge Besucher veranstaltet die Salzburger Kulturvereinigung seit 2014 jährlich die **Schüler- und Lehrlingskonzerte** im Großen Festspielhaus. Durch **Schulpartnerschaften** erleben Jugendliche regelmäßige Probenbesuche, Konzertbesuche und Workshops in der Schule. In diesem Jahr wird erstmal das ursprünglich 2020 programmierte renommierte „Rhapsody in School“ Projekt nach Salzburg geholt. **Für alle unter 27 Jahren** gibt es erstklassige Konzert-Karten zu € 13 in der besten noch verfügbaren Kategorie. Abhängig von den Besucherobergrenzen ist die Online-Buchung ab 28. April möglich.

Erstmalig veranstaltet die Salzburger Kulturvereinigung eine „**Woche der österreichischen Orchester**“ im Rahmen der Salzburger Kulturtage – dem Musikfestival im Herbst, in der erstmals alle österreichischen Orchesterintendanten zu einem Arbeitstreffen zusammenkommen. In der öffentlich zugänglichen Podiumsdiskussion, moderiert von Hedwig Kainberger, werden sowohl die verschiedenen Bedingungen der Orchester als auch die Aspekte zu Klangqualität und -identität diskutiert. Mit einem neu aufgelegten **Österreich-Abo** können die Besucher innerhalb weniger Tage vier hochkarätige österreichische Orchester im Großen Festspielhaus erleben. Freuen Sie sich auf Künstler wie Oksana Lyniv, Denis Kozhukhin, Markus Poschner, Julia Hagen, Yutaka Sado, Stephen Hough und hochklassige österreichische Orchester.

Zum **Jahreswechsel 2021/22** ist das Ballaststofforchester unter der Leitung von Egon Achatz mit der traditionellen **Sylvestergala in der SZENE Salzburg** erlebbar. Parallel dazu gastiert die Philharmonie Salzburg mit Elisabeth Fuchs beim **Silvesterkonzert in Zell am See**. Am Tag darauf veranstaltet die Salzburger Kulturvereinigung **zwei Neujahrskonzerte im Großen Festspielhaus**. Um 15 Uhr und 19 Uhr geben die Würth Philharmoniker unter der Leitung ihres Chefdirigenten Claudio Vandelli ihr „Salzburger Neujahrdebüt“. Als Solist ist der international gefeierte Pianist Lars Vogt zu erleben.

Die Verwaltung und das Kartenbüro der Salzburger Kulturvereinigung befinden sich im Geburtshaus des Salzburger Dichters Georg Trakl am Waagplatz. Hier unterhält die Salzburger Kulturvereinigung auch die **Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte**, ein Museum in Trakls Geburtshaus, das für Besucher und Gruppen täglich offensteht. Am 1. Oktober 2021 wird die Sonderausstellung zu „Lotte Tobisch“, der Lebensgefährtin des Trakl-Freundes Erhard Buschbeck, eröffnet. Gezeigt werden sowohl Exponate, die von der Salzburger Kulturvereinigung noch zu Lebzeiten aus dem Besitz von Frau Tobisch angekauft wurden als auch Objekte, mit denen das Museum aus ihrem Nachlass bedacht worden ist.

Als **förderndes Mitglied** können Sie das Engagement der Salzburger Kulturvereinigung für Jugend- und Nachwuchsarbeit direkt unterstützen und bei der Realisierung unterschiedlichster Projekte helfen.

Dafür genießen Sie attraktive Vorteile als Red/Silver/Gold Card-BesitzerIn. Informationen dazu erhalten Sie im aktuellen Programmheft und auf der Website.

ZAHLEN UND DATEN

2020: Rückblick in Zahlen

Das Jahr 2020 stellte die Salzburger Kulturvereinigung vor immense Herausforderungen. Die Salzburger Kulturvereinigung musste aufgrund der Corona-Pandemie von 82 angesetzten Veranstaltungen 23 absagen, fünf Veranstaltungen, darunter u.a. „Rhythm of the Americas“ (ursprünglich 9.10.20 nun 08.10.21), „Salzburg bist du großer Töne!“ (ursprünglich 18.10.20 nun 3.10.21) und „Klassik und Kulinarik“ (ursprünglich 20.10.20 nun 18. und 19.10.21) wurden auf 2021 verschoben. 54 Veranstaltungen konnten umgesetzt werden: 12 Abokonzerte, 3 Neujahrskonzerte, 2 Faschingskonzerte, 4 Kulturtage Veranstaltungen, 1 Vortrag, 26 Straßentheater-Vorstellungen, 3 Trakl- Veranstaltungen, 2 Musik:Kaleidoskope und 1 SommerausKLANG.

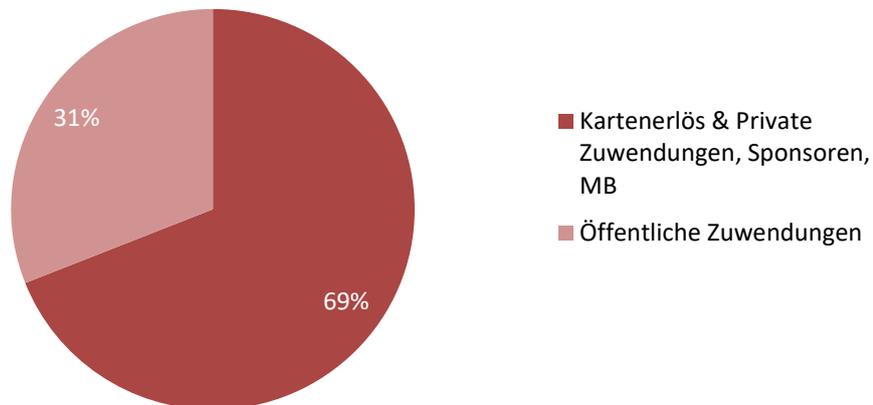
Es wurden 69 % aller Einnahmen (Gesamtumsatz 2020 rund € 1,9 Mio.) selbst durch Kartenerlöse und private Sponsoren generiert. 31 % wurden von Stadt und Land Salzburg und Bund subventioniert.

54 Veranstaltungen 2020

	Veranstaltungen	Besucher	Auslastung
Abonnement-Konzerte: Jänner - März	9	16.635	90%
Abonnement-Konzerte: September	3	3.534	91%*
Neujahrskonzerte im Großen Festspielhaus	3	4.740	77%
Silvesterkonzerte	0	0	
Salzburger Kulturtage	4	2.419	90%*
Faschingsmatinee und -soiree	2	1.403	
Salzburger Straßentheater	26	4.000	
SommerausKLANG	1	250	
Vorträge + Musik:Kaleidoskop	3	100	
Trakl	3	200	
Gesamt		33.281	

* Dieser Prozentsatz bezieht sich auf die reduzierte Sitzplatzanzahl aufgrund der COVID-Beschränkungen. Im Großen Festspielhaus sind das 1300, im Haus für Mozart 950 und im Mozarteum 400 Plätze.

Einnahmen 2020



Förderer, Sponsoren, Partner

Die Salzburger Kulturvereinigung dankt ihren Subventionsgebern, Sponsoren und Partnern:

Stadt Salzburg
Land Salzburg
Bund

Raiffeisen Salzburg (Hauptsponsor)
Stieglbrauerei
Würth Österreich
AK Salzburg
Bauakademie Lehrbauhof
Salzburg AG

WKS Wirtschaftskammer Salzburg
Salzburger Festspiele
Salzburger Nachrichten
Salzburger Landestheater
SZENE Salzburg
Kavalierhaus Klessheim
Kneissl Touristik
Mozarteumorchester Salzburg

Tourismusschule Klessheim
Wohnstift Mozart
Sternbräu
Musikhaus Lechner
Gasteiner
Kiesbye Akademie
On the culture of Harmony Privatstiftung

Auslastung Abo-Konzerte 2020

15. Jänner 2020 Wiener Symphoniker	Großes Festspielhaus 100%
16. Jänner 2019 Orchestre National de France	Großes Festspielhaus 82%
17. Jänner 2019 Orchestre National de France	Großes Festspielhaus 91%
5. Februar 2020 Konzerthausorchester Berlin	Großes Festspielhaus 92%
6. Februar 2020 Konzerthausorchester Berlin	Großes Festspielhaus 82%
7. Februar 2020 Konzerthausorchester Berlin	Großes Festspielhaus 86%
4. März 2020 Real Filharmonía de Galicia	Großes Festspielhaus 85%
5. März 2020 Real Filharmonía de Galicia	Großes Festspielhaus 93%
6. März 2020 Real Filharmonía de Galicia	Großes Festspielhaus 97%
22. April 2020 Mozarteumorchester Salzburg	Großes Festspielhaus Absage
23. April 2020 Mozarteumorchester Salzburg	Großes Festspielhaus Absage
24. April 2020 Mozarteumorchester Salzburg	Großes Festspielhaus Absage
13. Mai 2020 Dresdner Philharmonie	Großes Festspielhaus Absage
14. Mai 2020 Dresdner Philharmonie	Großes Festspielhaus Absage
15. Mai 2020 Dresdner Philharmonie	Großes Festspielhaus Absage
23. September 2020 Mozarteumorchester Salzburg	Großes Festspielhaus 91%*
24. September 2020 Mozarteumorchester Salzburg	Großes Festspielhaus 84%*
25. September 2020 Mozarteumorchester Salzburg	Großes Festspielhaus 97%*
14. Oktober 2020 Filharmonie Brno	Großes Festspielhaus Absage
15. Oktober 2020 Filharmonie Brno	Großes Festspielhaus Absage
16. Oktober 2020 Filharmonie Brno	Großes Festspielhaus Absage
11. November 2020 SWR Symphonieorchester	Großes Festspielhaus Absage
12. November 2020 SWR Symphonieorchester	Großes Festspielhaus Absage
13. November 2020 SWR Symphonieorchester	Großes Festspielhaus Absage
16. Dezember 2020 Mozarteumorchester Salzburg	Großes Festspielhaus Absage
14. Dezember 2020 Mozarteumorchester Salzburg	Großes Festspielhaus Absage
15. Dezember 2020 Mozarteumorchester Salzburg	Großes Festspielhaus Absage

Auslastung 90 %

* Dieser Prozentsatz bezieht sich auf die reduzierte Sitzplatzanzahl aufgrund der COVID-Beschränkungen. Im Großen Festspielhaus sind das 1300, im Haus für Mozart 950 und im Mozarteum 400 Plätze.

I) Musikprogramm

1. Saisonstart – Konzerte im Mai

Sinfonieorchester Basel/ Ivor Bolton

26. – 27. Mai 2021

GESCHÖPFE DES PROMETHEUS

Mi, 26. Mai 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

FRANZ SCHUBERT

Symphonie Nr. 2, B-Dur, D 125

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Die Geschöpfe des Prometheus, op. 43

Sinfonieorchester Basel

Ivor Bolton *Dirigent*

Peter Simonischek *Sprecher*

Die Geschöpfe des Prometheus sind die Menschen, für deren Beschützung sich der mythische Heros des Feuers den Zorn der olympischen Götter zugezogen hat.

Zu Ludwig van Beethovens großem Ballett ist zwar die leuchtkräftige und dramatisch durchpulste Musik überliefert, aber nicht die genaue Handlung. Und so erklingt das imposante Werk diesmal in einer modernen Textfassung, die einer der großen österreichischen Schauspieler unserer Zeit, Peter Simonischek, rezitieren wird.

Prometheus belebte, Berichten und Satzüberschriften zufolge, anno 1801 im Wiener Hofburgtheater mit seiner Fackel zwei Tonstatuen, floh in einem Sturmflug zur Erde, erlebte anstatt einer Versöhnung ein „Götterkonzert“, wurde von den drei Grazien und den Musen besucht und schließlich von der Muse der Tragödie mit einem Dolch von seinen Leiden erlöst.

Mit diesem Stück sind das traditionsreiche Sinfonieorchester Basel und der in Salzburg unvergessene Chefdirigent des Orchesters Ivor Bolton zu erleben. Die mitreißende Musik von Franz Schubert bildet mit seiner jugendfrischen, melodienseligen, noch ganz klassischen 2. Symphonie einen schönen Kontrast zu Beethovens heldischer Allegorie.

Einzelkarten: € 27 – € 93

-30% und Vorkaufsrecht für Abonnenten

Verkaufsstart Einzelkarten ab 29.4.21

LESUNG: Michael Köhlmeier erzählt: Sagen des klassischen Altertums

Di, 18. Mai 2021

17.30 Uhr und 20.00 Uhr, Marionettentheater

Eine Lesung von Michael Köhlmeier

Kombiticketermäßigung; - 15% für KONZERT + LESUNG

MENDELSSOHN BARTHOLDYS VIOLINKONZERT

Do, 27. Mai 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Konzert für Violine und Orchester,
e-Moll, op. 64

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Die Geschöpfe des Prometheus, op. 43

Sinfonieorchester Basel

Ivor Bolton *Dirigent*

Peter Simonischek *Sprecher*

Emmanuel Tjeknavorian *Violine*

Emmanuel Tjeknavorian hat armenische Wurzeln, ist aber ein echter Wiener und einer der erfolgreichsten jungen Violinvirtuosen der Gegenwart. Er präsentiert ein Lieblingsstück aus der Hochblüte der Romantik, nämlich „das Mendelssohn-Violinkonzert“, jenes in e-Moll, welches seit 1844 mit feiner Lyrik, bezwingender Melodik und symphonischem Atem die Herzen des Publikums erfreut. Als Partner des charismatischen Geigers sind der in Salzburg unvergessene Ivor Bolton und das traditionsreiche Sinfonieorchester Basel, dessen Chefdirigent der britische Maestro nun ist, zu erleben. Darauf folgt Beethovens große Ballettmusik „Die Geschöpfe des Prometheus“. Die genaue Handlung ist nicht überliefert. Das imposante Werk erklingt diesmal in einer neuen Textfassung, die einer der großen österreichischen Schauspieler unserer Zeit, Peter Simonischek, rezitieren wird. Prometheus, der aus dem Olymp vertriebene Heros des Feuers und Freund der Menschen, belebte der Überlieferung nach 1801 im Wiener Hofburgtheater mit seiner Fackel zwei Tonstatuen, floh im Sturm zur Erde, erlebte anstatt einer Versöhnung ein „Götterkonzert“, wurde von den drei Grazien und den Musen besucht und schließlich von der Muse der Tragödie mit einem Dolch von seinen Leiden erlöst.

Einzelkarten: € 27 – € 93

-30% und Vorkaufsrecht für Abonnenten

Verkaufsstart Einzelkarten ab 29.4.21

[LESUNG: Michael Köhlmeier erzählt: Sagen des klassischen Altertums](#)

Di, 18. Mai 2021

17.30 Uhr und 20.00 Uhr, Marionettentheater

Eine Lesung von Michael Köhlmeier

Kombiticketermäßigung; - 15% für KONZERT + LESUNG

2. Abonnement-Zyklen 2021/22

Mozarteumorchester Salzburg / Riccardo Minasi

29. September – 1. Oktober 2021

MAHLERS DRITTE – EIN SOMMERMITTAGSTRAUM

Mi, 29. Sept. 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

Do, 30. Sept. 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

Fr, 1. Okt. 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

GUSTAV MAHLER

Symphonie Nr. 3, d-Moll

Mozarteumorchester Salzburg

Bachchor Salzburg

Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor

Riccardo Minasi *Dirigent*

Kate Aldrich *Alt*

Das Mozarteumorchester Salzburg, der Bachchor, der Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor, die Altistin Kate Aldrich und Maestro Riccardo Minasi erkunden den gewaltigen symphonischen Kosmos Gustav Mahlers. In fast zwei Stunden, zwei Abteilungen und sechs Sätzen ereignet sich laut Komponist in seiner „Dritten“ ein „Sommermittagstraum“, der auch als der Roman des Lebens und der Verklärung gelesen und gehört werden kann. Es ist ein Werk, das immer noch kühn wirkt in seiner Konstruktion – aber wesentlicher ist die gedankliche Tiefe und musikalische Vielfalt, mit der Mahler seine Welt malt. In der Einleitung erwacht Pan und der Sommer marschiert in einem Bacchuszug ein. Nicht nur die Idylle, sondern auch das Gefährliche, ja das Teuflische der Natur wird zu rauschhaftem Klang. Es entsteht ein umfassendes Panorama des Irdischen – „Was mir die Blumen auf der Wiese erzählen“, ist lieblich, doch „die Tiere im Wald“ künden von archaischen Urkräften. Der Mensch tritt singend und sich sehnd nach Erlösung auf. „Was mir die Engel erzählen“, gibt volksliedhafte, poesievolle Hoffnung auf ein erfülltes Jenseits. Die Vision des Göttlichen liegt im letzten, betörend lyrisch fließenden Satz – „was mir die Liebe erzählt“.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

-20% Frühbucher bis 30. Juni

SPAZIERGANG: Auf den Spuren von Mahlers 3. Symphonie

So, 26. September 2021 und Mo, 27. September 2021

13.30 Uhr, Steinbach am Attersee

Ein Vortrag von Thomas Heißbauer

Kombiticketermäßigung; - 15% für KONZERT + SPAZIERGANG

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck / Oksana Lyniv

13. Oktober 2021

LYNIV DIRIGIERT DVOŘÁK

Mi, 13. Oktober 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

JOHANNES BRAHMS

Variationen über ein Thema von Haydn,

op. 56a

FRANZ LISZT

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1,

Es-Dur

ANTONÍN DVOŘÁK

Symphonie Nr. 8, G-Dur, op. 88

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

Oksana Lyniv *Dirigentin*

Denis Kozhukhin *Klavier*

Die Ukrainerin Oksana Lyniv zählt zu den erfolgreichsten Dirigentinnen unserer Zeit. Sie war drei Jahre Chefin der Grazer Oper, macht Karriere an den großen Opernhäusern Europas und soll 2021 als erste Frau eine Festspielpremiere in Bayreuth leiten. In Salzburg ist sie nun am Pult des Tiroler Symphonieorchesters zu erleben, mit Antonín Dvořáks 8. Symphonie, in der sich höchste harmonische Kunst mit romantischer Emotion und böhmischer Musikantenlaune glücklich verbindet. Dazu passt ein Werk des großen Friends und Mentors des tschechischen Meisters, Johannes Brahms. Zwar haben die „Haydn-Variationen“ nach neueren Erkenntnissen mit Joseph Haydn nichts zu tun, aber auch ein schönes altes Wallfahrerlied eignet sich bestens zu einer mitreißenden Folge von melodischen Verwandlungen. Dazwischen tritt mit Denis Kozhukhin ein junger russischer Pianist von Weltgeltung auf. Er wird das 1. Klavierkonzert von Franz Liszt spielen – glänzende Virtuosität, eingebettet in die Form einer symphonischen Tondichtung. Für Liszt war „Musik die universelle Sprache der Menschheit“, was gerade in Zeiten wie diesen immer wieder gesagt werden muss.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

-20% Frühbucher bis 30. Juni

Bruckner Orchester Linz / Markus Poschner

14. Oktober 2021

BRUCKNERS SECHSTE

Do, 14. Oktober 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

ANTONÍN DVOŘÁK

Konzert für Violoncello und Orchester,

h-Moll, op. 104

ANTON BRUCKNER

Symphonie Nr. 6, A-Dur, WAB 106

Bruckner Orchester Linz

Markus Poschner *Dirigent*

Julia Hagen *Violoncello*

Das Bruckner Orchester Linz widmet sich mit seinem Chefdirigenten Markus Poschner besonders gerne den großen Symphonien seines Namenspatrons Anton Bruckner. Diesmal steht die „Sechste“, die der Komponist als seine „Keckste“ bezeichnet hat, am Programm. Bruckners humorvolle Aussagen darf man nicht allzu ernst nehmen, denn die Keckheit seiner Musik war für seine Zeit so fremd, dass das Werk auf seine Uraufführung lange warten musste, bis zum Jahr 1899. Am Pult stand damals Gustav Mahler. Der Schöpfer dieser A-Dur-Symphonie war leider schon seit drei Jahren tot, konnte also auch nicht gegen die massiven Kürzungen protestieren. Immerhin hatte er 1883 noch die beiden Mittelsätze des motivisch dichten Stücks hören können, so auch das herrlich abgründige Adagio. Wir dürfen uns auf eine komplette Aufführung der spannenden „Sechsten“ freuen und auf die Wiederbegegnung mit einer jungen Solistin aus Salzburg, die seit einigen Jahren Weltkarriere macht – Julia Hagen. Mit diesem Namen muss man ein Streichinstrument spielen, in ihrem Fall ist es das Cello. Was kann schöner sein als das Konzert, das Antonín Dvořák, einer der bedeutendsten Melodiker der Musikgeschichte, für dieses so menschliche Instrument geschaffen hat?

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

-20% Frühbucher bis 30. Juni

Tonkünstler-Orchester Niederösterreich / Yutaka Sado

15. Oktober 2021

TSCHAIKOWSKYS KLAVIERKONZERT NR.1

Fr, 15. Oktober 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

Konzert für Klavier und Orchester, Nr. 1,

b-Moll, op. 23

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

Symphonie Nr. 5, d-Moll, op. 47

Tonkünstler-Orchester Niederösterreich

Yutaka Sado *Dirigent*

Stephen Hough *Klavier*

Bei einem Wettbewerb um den effektivsten Beginn eines Musikstücks wäre dem b-Moll-Klavierkonzert des russischen Meisters ein Platz am Podest sicher – neben Beethovens „Fünfter“ und Straussens „Also sprach Zarathustra“. Das Klavier übt hier eine hypnotische Wirkung aus, der man sich nicht entziehen kann. Doch der international gefeierte englische Pianist Stephen Hough hat auch danach genug zu tun, denn Tschaikowsky führt in eine zutiefst romantische Gefühlswelt, die neben mächtigen Eruptionen auch sensible, feine Melancholie beinhaltet. Das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich und sein Chef Yutaka Sado gastieren an diesem Abend mit einem durchgehend russischen Programm. Nach der Pause folgt eine der erfolgreichsten Symphonien, die im 20. Jahrhundert geschrieben wurden. Die „Fünfte“ von Dmitri Schostakowitsch mit ihrem Untertitel „Das Werden der Persönlichkeit“ markierte 1937 in der Sowjetunion die erzwungene Wendung des Komponisten zum „sozialistischen Realismus“ und wurde dennoch sofort auch im Westen mit Jubel aufgenommen. Das Werk ist einfach mitreißend in seiner melodischen und rhythmischen Energie und lässt im Hintergrund schon die Tragik erahnen, welche die folgenden Lebensjahre ihres Schöpfers bestimmen sollte.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

-20% Frühbucher bis 30. Juni

BBC Philharmonic / Omer Meir Wellber

10. – 12. November 2020

VIRTUOSE TONKUNST

Mi, 10. November 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: *Große Symphonie*

Do, 11. November 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: *Musik der Meister*

RICHARD STRAUSS

Don Juan, op. 20, Tondichtung

ALEXANDER ARUTJUNJAN

Konzert für Trompete und Orchester

ANTONÍN DVOŘÁK

Symphonie Nr. 7, d-Moll, op. 70

BBC Philharmonic

Omer Meir Wellber *Dirigent*

Sergej Nakariakov *Trompete*

Der russische Startrompeter Sergej Nakariakov spielt eines der berühmtesten Konzerte für sein Instrument, was die Literatur des 20. Jahrhunderts betrifft. Es stammt vom armenischen Komponisten Alexander Arutjunjan, steckt voll folkloristischer Melodik, zündender Rhythmik und brillant formulierter Virtuosität. Fürwahr ein Feuerwerk der Trompetenkunst. Davor und danach musiziert das BBC Philharmonic Orchestra, einer der führenden Klangkörper Großbritanniens, Meisterstücke der großen Romantik. Die symphonische Dichtung „Don Juan“ von Richard Strauss zählt zu den Meilensteinen der Gattung. Was Strauss hier an sinnlichem Klangzauber verbreitet, rund um einen hier in der Sicht Nikolaus Lenaus betrachteten Mythos der Moderne, ist verführerisch wie der Titelheld. Am Pult steht Omer Meir Wellber, bald Musikdirektor der Volksoper Wien und einer der charismatischsten Dirigenten der jüngeren Generation. Am Ende des Abends widmet er sich Dvořáks 7. Symphonie, einem leidenschaftlichen, kontrastreichen Werk, welches auch eine exquisite Hommage an den prominenten Freund und Mentor des böhmischen Meisters enthält, an Johannes Brahms.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

FILMABEND: „Brass on“ im DAS KINO

Do, 4. November 2021

19.00 Uhr, DAS KINO

NO MORE WUNDERKIND (Jan Schmidt-Garre) und BRASSED OFF (Mark Herman)

Kombiticketermäßigung; - 15% für KONZERT + FILM

TSCHAIKOWSKYS PATHÉTIQUE

Fr, 12. November 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

SERGEJ PROKOFJEW

Ouvertüre über hebräische Themen,

op. 34

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

Rokoko-Variationen, op. 33

(Bearbeitung für Flügelhorn)

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

Symphonie Nr. 6, b-Moll, op. 74

„Pathétique“

BBC Philharmonic

Omer Meir Wellber *Dirigent*

Sergej Nakariakov *Trompete*

Tschaikowskys „Sechste“ ist ein erschütternder Schwanengesang, ein Abschied vom Leben, eine ergreifende Reise durch das Licht und das Dunkel einer exemplarischen Künstlerlaufbahn der Romantik. Omer Meir Wellber, bald Musikdirektor der Volksoper Wien und einer der charismatischsten Dirigenten der jüngeren Generation, interpretiert diese singuläre Symphonie mit dem BBC Philharmonic Orchestra, einem der führenden Klangkörper Großbritanniens. Davor erklingen die faszinierende Ouvertüre über hebräische Themen von Sergej Prokofjew und ein Werk, welches den großen Tragiker Tschaikowsky von einer ganz anderen, eher den schönen Dingen des Daseins zugewandten Seite zeigt. Der Welt Mozarts und des Rokokos galt eine besondere Liebe Tschaikowskys, wofür die Variationen über ein Rokokothema Zeugnis ablegen. Das auf höchstem Niveau unterhaltsame Stück ist im Original für Cello und Orchester geschrieben, mitunter wird es auch auf der Bratsche gespielt. Diesmal hören wir eine Version für Flügelhorn, ein im klassischen Rahmen rares Instrument, welches der russische Startrompeter Sergej Nakariakov auch in seinem Gepäck hat. Denn dieses Horn ist eigentlich eine Trompete, der die Musik Flügel verleihen kann.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

FILMABEND: „Brass on“ im DAS KINO

Do, 4. November 2021

19.00 Uhr, DAS KINO

NO MORE WUNDERKIND (Jan Schmidt-Garre) und BRASSED OFF (Mark Herman)

Kombiticketermäßigung; - 15% für KONZERT + FILM

Basque National Orchestra / Robert Trevino

15. – 17. Dezember 2021

RUSSISCHE KLÄNGE

Mi, 15. Dezember 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

REINHOLD GLIÈRE

Konzert für Harfe und Orchester,

Es-Dur, op. 74

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

Symphonie Nr. 10, e-Moll, op. 93

Basque National Orchestra

Robert Trevino *Dirigent*

Xavier de Maistre *Harfe*

Der Franzose Xavier de Maistre ist ein Harfenist von Weltrang und sozusagen der erfolgreichste Mann in einer eher weiblichen Domäne. Der Name des Komponisten Reinhold Glière klingt nicht besonders russisch, aber der Sohn eines sächsischen Blasinstrumentenmachers erblickte in Kiew das Licht der Welt, wo sein Vater eine Ukrainerin geheiratet und eine Werkstatt eröffnet hatte. Der Sohn entschied sich, auch was seinen Stil betraf, für eine nationalrussische Laufbahn und starb als „Volkskünstler der UdSSR“. Das stimmungsvolle und sehr dankbare Harfenkonzert aus dem Jahr 1938 zählt zu seinen wenigen auch im Westen beliebten Werken. Glière schaffte es besser als Dmitri Schostakowitsch, dem Sowjetregime zu dienen, obwohl es auch der große Kollege zum Volkskünstler und Stalin-Preisträger brachte. All die Ambivalenz des Lebens zwischen Anpassung und Wahrhaftigkeit spiegelt sich in den Symphonien von Schostakowitsch, die wohl den bedeutendsten symphonischen Zyklus der Moderne darstellen. Die „Zehnte“ ist ein berührendes Monument der (Musik-)Geschichte. Dass dieses so russische Programm vom Baskischen Nationalorchester gespielt wird, geleitet von seinem Musikdirektor aus den USA, Robert Trevino, beweist die Grenzen überwindende Kraft großer Musik.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

[Musik:Kaleidoskop "Schostakowitsch 10"](#)

Musikvortrag von Thomas Heißbauer

Do, 9. Dezember 2021

19.30 Uhr, Traklhaus

RAVELS BOLERO

Do, 16. Dezember 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: *Musik der Meister*

Fr, 17. Dezember 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: *Welt der Musik*

BENJAMIN BRITTEN

Four Sea Interludes aus „Peter Grimes“,

op. 33a

ALBERTO GINASTERA

Konzert für Harfe und Orchester, op. 25

MAURICE RAVEL

La Valse

Pavane pour une infante défunte

Boléro

Basque National Orchestra

Robert Trevino *Dirigent*

Xavier de Maistre *Harfe*

Wenn man einen baskischen Perkussionisten nach der Herkunft des Boleros fragt, dann hört man, dies sei ein uralter Tanz aus seiner Heimat. Nun, von der iberischen Halbinsel kommt die Form jedenfalls und die genialste auf ihr beruhende Komposition stammt von Maurice Ravel, dessen Mutter Baskin war. Das Baskische Nationalorchester, geleitet vom jungen, aus den USA stammenden Maestro Robert Trevino, interpretiert drei der grandiosen Tanz-Tondichtungen Ravels, neben dem vor Sinneslust explodierenden Bolero auch die schwermütige Pavane und einen Walzer, der in aufregender Weise zum expressiven Tanz auf einem Vulkan wird – „La Valse“. Ravel verweigerte übrigens selbst jegliches Tanzen. Er tanzte lieber am Notenpapier. Vor diesen Apotheosen des Rhythmus steht die glänzende Naturmusik der „Four Sea Interludes“ aus der Oper „Peter Grimes“ von Benjamin Britten. Nicht nur England, sondern auch das Baskenland liegt am Atlantik. Über diesen hinweg wanderten die Vorfahren Albertos Ginasteras aus Spanien nach Argentinien aus. Der Nachkomme wurde zu einem der größten Komponisten Südamerikas im 20. Jahrhundert. Sein in vielen Farben schillerndes virtuoses Harfenkonzert spielt Xavier de Maistre, ein männlicher Meister dieses angeblich so weiblichen Instruments.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

Wiener Symphoniker / Andrés Orozco-Estrada

19. – 20. Jänner 2022

BILDER EINE AUSSTELLUNG

Mi, 19. Jänner 2022

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

Do, 20. Jänner 2022

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

„Märchenbilder“ für Orchester, op. 3

JOSEPH HAYDN

Symphonie Nr. 105, B-Dur, Hob. I:105

„Sinfonia concertante“

MODEST MUSSORGSKY

Bilder einer Ausstellung (orch. M. Ravel)

Wiener Symphoniker

Andrés Orozco-Estrada *Dirigent*

Anton Sorokow *Violine*

Christoph Stradner *Violoncello*

Paul Kaiser *Oboe*

Patrick De Ritis *Fagott*

Modest Mussorgsky, der genialste Komponist aus dem Kreis der „Russischen Fünf“, hat mit seinen Bildern einer Ausstellung nach Gemälden eines Freundes einen der bedeutendsten Klavierzyklen der Romantik geschaffen – versehen mit erstaunlichen klanglichen Visionen der Moderne. Letztere inspirierten Maurice Ravel, den französischen Meister der leuchtenden Orchesterfarben, zu einer grandiosen Instrumentierung, die mehr als eine solche ist. Vor diesem Ausnahmewerk erklingen eine märchenhafte Kostbarkeit des „Wunderkinds“ Erich Wolfgang Korngold und die Sinfonia concertante des alten Joseph Haydn, der dieses originelle Stück anno 1792 einem Soloquartett von seltener Zusammenstellung gewidmet hat. Denn Violine, Violoncello, Oboe und Fagott konzertierten hier in eleganter und inspirierter Weise mit einem kammermusikalisch transparent eingesetzten Orchester, das zur Freude des Komponisten in London groß besetzt werden konnte. Das Konzert wird von den Wiener Symphonikern, einmal im Jahr Stammgäste in Salzburg, gestaltet. Sie haben einen neuen Chefdirigenten, der nicht nur in Salzburg kein Unbekannter mehr ist, sondern zu den gefeierten Maestri unserer Zeit gehört: Andrés Orozco-Estrada, gebürtig aus Kolumbien, musikalisch sozialisiert in Wien.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz / Michael Francis

21. Jänner 2022

SAINT- SAËNS ORGELSYMPHONIE

Fr, 21. Jänner 2022

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

PAUL DUKAS

Der Zauberlehrling

AUGUSTA HOLMÈS

Roland Furieux

CAMILLE SAINT-SAËNS

Symphonie Nr. 3, c-Moll, op. 78

„Orgelsymphonie“

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Michael Francis *Dirigent*

Christian Schmitt *Orgel*

Camille Saint-Saëns, der große klassizistische Romantiker Frankreichs, 2021 ein musikalischer Jahresregent, ist er doch 1921 im 86. Lebensjahr gestorben. Wir feiern ihn ein wenig später mit seinem bekanntesten symphonischen Werk. Wer sich davon ein Konzert für Orgel und Orchester erwartet, der irrt, denn die „Königin der Instrumente“ ist hier ein gezielt und punktuell eingesetztes Orchesterinstrument. Wie übrigens auch ein Klavier, das vierhändig gespielt werden muss. Das zentrale Motiv dieser eindrucksvollen Klangphantasie ist das Dies irae. Davor präsentiert die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz unter Michael Francis die wundersame Tondichtung, die Paul Dukas, ebenfalls ein hierzulande unterschätzter Komponist aus Frankreich, dem unsterblichen „Zauberlehrling“ des Johann Wolfgang von Goethe gleichsam auf den Leib geschrieben hat. Dazwischen begegnen wir noch dem rasenden Roland („Roland Furieux“). Über die irisch-französische Komponistin dieser farbigen Programm-Symphonie, Augusta Holmès, schrieb ihr Zeitgenosse Saint-Saëns: „Wie Kinder, haben Frauen keine Vorstellung von Hindernissen und ihre Willenskraft reißt alle Mauern nieder. Mademoiselle Holmès ist eine Frau, eine Extremistin.“

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

WDR Sinfonieorchester / Cristian Măcelaru

9. – 11. Februar 2022

VINNITSKAYA SPIELT RACHMANINOW

Mi, 9. Februar 2022

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

Do, 10. Februar 2022

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

SERGEJ RACHMANINOW

Die Toteninsel, op. 29

SERGEJ RACHMANINOW

Rhapsodie über ein Thema von

Paganini, op. 43

JOHANNES BRAHMS

Symphonie Nr. 3, F-Dur, op. 30

WDR Sinfonieorchester

Cristian Măcelaru *Dirigent*

Anna Vinnitskaya *Klavier*

Anna Vinnitskaya, international erfolgreiche Pianistin aus Russland und Professorin für Klavier in Hamburg, gilt als Spezialistin für die alle Brillanz und Virtuosität fordernde Musik ihres Landsmanns Sergej Rachmaninow. Der war als Komponist weit mehr als ein Tastenzauberer, aber Nicolo Paganini fühlte er sich doch verwandt, was seine glanzvollen und erfindungsreichen Variationen über das letzte der Capricci des „Teufelsgeigers“ für Klavier und Orchester beweisen. Der Symphoniker Rachmaninow steht im Schatten des Pianisten, was ungerecht ist. Ein Stück wie die Tondichtung „Die Toteninsel“ nach dem Gemälde von Arnold Böcklin zeigt ihn als grandiosen, expressionistischen Klangmaler der Spätromantik.

Das WDR Sinfonieorchester unter der Leitung des prominenten rumänischen Dirigenten Cristian Măcelaru gestaltet die 3. Symphonie von Johannes Brahms, die einst vom Maestro der Uraufführung, Hans Richter, zur „Eroica von Brahms“ ausgerufen wurde, obwohl in ihr kaum „Heldisches“ zu entdecken ist, sondern viel bezwingend Melodisches, Liedhaftes, Verinnerlichtes.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

ALSO SPRACH ZARATHUSTRA

Fr, 11. Februar 2022

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

SERGEJ RACHMANINOW

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3,

d-Moll, op. 30

RICHARD STRAUSS

Also sprach Zarathustra, op. 30, TrV 176

WDR Sinfonieorchester

Cristian Măcelaru *Dirigent*

Anna Vinnitskaya *Klavier*

Das WDR Sinfonieorchester unter der Leitung des prominenten rumänischen Dirigenten Cristian Măcelaru gestaltet die symphonische Tondichtung „Also sprach Zarathustra“. Deren auftrumpfenden Beginn kennt sogar das Pop- und Rockmusikpublikum – er zählt zu den wirklichen „Klassik-Schlagern“. Doch auch, was folgt, ist ein verzauberndes Tongemälde, in dem der singuläre Meister des spätromantischen Orchesters, Richard Strauss, den Gehalt der vier philosophischen Dichtungen Friedrich Nietzsches über den alten persischen Gründer der Feuerreligion in eine packende Musikerzählung übersetzt hat. Bei ihm ist Zarathustra der suchende Mensch, der im Licht der Sonne, im Tanz und im „Lachen des Weltalls“ Befreiung findet. Anna Vinnitskaya, international erfolgreiche Pianistin aus Russland und Professorin für Klavier in Hamburg, gilt als Spezialistin für die alle Brillanz auf den Tasten fordernde Musik ihres Landsmanns Sergej Rachmaninow. Dessen 3. Klavierkonzert vereint alle Vorzüge seines Komponisten – symphonische Gestaltungskraft, melodische Prägnanz, feurige Virtuosität, lyrische Emphase und die schöne Schwermut der Anna Vinnitskaya Cristian Măcelaru slawischen Seele.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

[Musik:Kaleidoskop "Also sprach Zarathustra"](#)

Musikvortrag von Thomas Heißbauer

Mi, 2. Februar 2022

19.30 Uhr, Traklhaus

hr-Sinfonieorchester Frankfurt / Alain Altinoglu

2. – 4. März 2022

ANGELICH SPIELT SCHUMANN

Mi, 2. März 2022

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

RICHARD WAGNER

Ouvertüre aus „Lohengrin“

ROBERT SCHUMANN

Konzert für Klavier und Orchester,

a-Moll, op. 54

PAUL HINDEMITH

Sinfonische Metamorphosen nach Themen

von Carl Maria von Weber

MAURICE RAVEL

La Valse

hr-Sinfonieorchester Frankfurt

Alain Altinoglu *Dirigent*

Nicholas Angelich *Klavier*

Nicholas Angelich interpretiert eines der großen romantischen Klavierkonzerte, jenes von Robert Schumann, in dem poetische Gestaltungskraft, symphonische Form und pianistische Brillanz zu einem mitreißenden Ganzen werden. Als Ouvertüre dazu gibt es das stimmungsvolle Vorspiel zu Richard Wagners „Lohengrin“. Als „Nachklänge der Romantik“ könnte man die kunstvollen „Weber-Metamorphosen“ Paul Hindemiths bezeichnen, hintersinnige und effektvolle Verwandlungen von vierhändigen Klavierstücken und der exotischen „Turandot“-Ouvertüre Carl Maria von Webers. Am Ende musiziert Maestro Alain Altinoglu mit dem hr-Sinfonieorchester ein Glanzstück expressiven Orchesterzaubers. Mit „La Valse“ hat Maurice Ravel eine faszinierende Hommage an den Wiener Walzer geschaffen. Der Rausch im Dreivierteltakt wird zum Tanz auf dem Vulkan.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

MAHLERS ERSTE

Do, 3. März 2022

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

Fr, 4. März 2022

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

ROBERT SCHUMANN

Konzert für Klavier und Orchester,

a-Moll, op. 54

GUSTAV MAHLER

Symphonie Nr. 1, D-Dur

hr-Sinfonieorchester Frankfurt

Alain Altinoglu *Dirigent*

Nicholas Angelich *Klavier*

Gustav Mahlers „Erste“, die Eröffnung eines der bedeutendsten symphonischen Zyklen der Musikgeschichte, ist immer wieder ein besonderes Hörerlebnis. Diesmal widmen sich der gefeierte französische Maestro Alain Altinoglu und das brillante hr-Sinfonieorchester dieser vielschichtigen Klangreise. Das Werk, ursprünglich als Tondichtung geplant, beginnt mit einer hoffnungsvollen Frühlingmusik, führt uns zu den wehmütigen Liebesleiden des „fahrenden Gesellen“, zu archaischen Tanzrhythmen und zu nachtschwarzen Naturbildern, in denen die Tiere des Waldes einen Jäger zu Grabe tragen. Im glanzvollen Finale siegt schließlich das Licht des Lebens über die Abgründe der Nacht.

Davor interpretiert Nicholas Angelich eines der großen romantischen Klavierkonzerte, jenes von Robert Schumann, in dem poetische Gestaltungskraft, symphonische Form und pianistische Brillanz zu einem mitreißenden Ganzen werden. Wie Mahler hat auch Schumann poetische Bilder in Töne übersetzt.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

Mozarteumorchester Salzburg / Riccardo Minasi

27. – 29. April 2022

HAGEN QUARTETT SPIELT ADAMS

Mi, 27. April 2022

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Ouvertüre aus „Egmont“

JOHN ADAMS

Konzert für Streichquartett und Orchester „Absolute Jest“

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 7, A-Dur, op. 92

Mozarteumorchester Salzburg

Riccardo Minasi *Dirigent*

Hagen Quartett

John Adams, der große Komponist der USA, ist ein Verehrer Ludwig van Beethovens. Adams, der Minimal Music, Jazzig-Rockiges und neue Romantik originell vereint, hat mit seiner zitatensreichen Beethoven-Phantasie „Absolute Jest“ 2012 die rare Gattung des Konzerts für Streichquartett und Orchester nachhaltig bereichert. „Die Hochzeit zwischen Quartett und Orchester ergibt ein Meisterstück“, befand Starkritiker David Littlejohn im „Wall Street Journal“ nach der Uraufführung in San Francisco. Das Meisterstück verlangt ein Meisterquartett und so werden die Mitglieder des Hagen Quartetts erstmals in einem Konzert der Kulturvereinigung gemeinsam musizieren. Das Mozarteumorchester Salzburg und Riccardo Minasi umgeben diese geistvolle und musikalische Hommage an Beethoven natürlich mit Werken des Jahresregenten 2020, der eigentlich jedes Jahr ein solcher ist. Am 27.4. bildet die 7. Symphonie das Finale. In ihr wird das Tänzerische zum Prinzip, erfüllt mit rhythmischer Urgewalt, melodischer Inspiration und bezwingender Leidenschaft. Zu Beginn erklingt in allen drei Konzerten die „Egmont-Ouvertüre“, am 28. und 29.4. steht am Ende die „Eroica“ – Stücke, in denen der Komponist das hohe Lied der Freiheit, der Demokratie und der Selbstbestimmung des Individuums anstimmte. Werte also, um welche die Menschen heutzutage oft ebenso kämpfen müssen wie vor über zweihundert Jahren.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

[Musik:Kaleidoskop " John Adams „Absolute Jest“](#)

Musikvortrag von Thomas Heißbauer

Mi, 20. Februar 2022

19.30 Uhr, Traklhaus

BEETHOVENS EROICA

Do, 28. April 2022

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: *Musik der Meister*

Fr, 29. April 2022

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: *Welt der Musik*

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Ouvertüre aus „Egmont“

JOHN ADAMS

Konzert für Streichquartett und Orchester „Absolute Jest“

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 3, Es-Dur, op. 55 „Eroica“

Mozarteumorchester Salzburg

Riccardo Minasi *Dirigent*

Hagen Quartett

John Adams, der große Komponist der USA, ist ein Verehrer Ludwig van Beethovens. Adams, der Minimal Music, Jazzig-Rockiges und neue Romantik originell vereint, hat mit seiner zitatenreichen Beethoven-Phantasie „Absolute Jest“ 2012 die rare Gattung des Konzerts für Streichquartett und Orchester nachhaltig bereichert. „Die Hochzeit zwischen Quartett und Orchester ergibt ein Meisterstück“, befand Starkritiker David Littlejohn im „Wall Street Journal“ nach der Uraufführung in San Francisco. Das Meisterstück verlangt ein Meisterquartett und so werden die Mitglieder des Hagen Quartetts erstmals in einem Konzert der Kulturvereinigung gemeinsam musizieren. Das Mozarteumorchester Salzburg und Riccardo Minasi umgeben diese geistvolle und musikantische Hommage an Beethoven natürlich mit Werken des Jahresregenten 2020, der eigentlich jedes Jahr ein solcher ist. Am 27.4. bildet die 7. Symphonie das Finale. In ihr wird das Tänzerische zum Prinzip, erfüllt mit rhythmischer Urgewalt, melodischer Inspiration und bezwingender Leidenschaft. Zu Beginn erklingt in allen drei Konzerten die „Egmont-Ouvertüre“, am 28. und 29.4. steht am Ende die „Eroica“ – Stücke, in denen der Komponist das hohe Lied der Freiheit, der Demokratie und der Selbstbestimmung des Individuums anstimmte. Werte also, um welche die Menschen heutzutage oft ebenso kämpfen müssen wie vor über zweihundert Jahren.

Einführungsvortrag: 18.45 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 27 – € 93

[Musik:Kaleidoskop " John Adams „Absolute Jest“](#)

Musikvortrag von Thomas Heißbauer

Mi, 20. Februar 2022

19.30 Uhr, Traklhaus

1. Salzburger Kulturtage – Das Musikfestival im Herbst von 26. September bis 19. Oktober 2021

Erleben

Vielfältige Eindrücke und außergewöhnliche Erlebnisse: Kunstpfeifen und Klavierkonzert, Musik und Kulinarik, Singer-Songwriter und Klassik, Saxophonquartett und Orchester oder Naturerlebnis und Inspiration. Die Salzburger Kulturtage 2021 präsentieren neben der Woche der österreichischen Orchester bewusste Momente für überraschend neue Blicke auf die Welten und Wesen der Musik.

Mit u. a. SIGNUM saxophone quartet, Mozarteumorchester Salzburg, Bachchor Salzburg, Riccardo Minasi, Kate Aldrich, The Erlkings, Bruckner Orchester Linz, Markus Poschner, Nikolaus Habjan, Orchester der Salzburger Kulturvereinigung, Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, Roland Essl und dem Mozarteum Quartett.

SPAZIERGANG: Auf den Spuren von Mahlers 3. Symphonie

So, 26. September 2021

13.30 Uhr

Steinbach am Attersee

Mo, 27. September 2021

13.30 Uhr

Steinbach am Attersee

Erleben der 3. Symphonie von Gustav Mahler am Originalschauplatz der Entstehung

Abfahrt mit dem Bus vom Busterminal Nonntal um 13.30 Uhr

Rückkehr ca. 19.00 Uhr

Begeben Sie sich mit uns an den Originalschauplatz, an dem Mahlers 3. Symphonie entstand. Gustav Mahler verbrachte die Sommer von 1893-1896 inmitten der malerischen Natur in Steinbach am Attersee. In vier Sommern komponierte er neben zahlreichen Liedern und Teilen der 2. Symphonie die gesamte 3. Symphonie.

Erleben Sie gemeinsam mit Thomas Heißbauer die Orte der Inspiration und die in der Musiksprache Mahlers so ausdrucksstark abgebildeten Naturdenkmäler, die der monumentalen 3. Symphonie zugrunde liegen. Lassen Sie sich vom Anblick des mächtigen Hölleengebirges und dem Blick über den Attersee beeindrucken und fühlen Sie nach, wie diese Eindrücke den Komponisten zu Satz-Überschriften wie „Was mir die Blumen auf der Wiese erzählen“ oder „Was mir die Liebe erzählt“ verleitet haben. Das vor 125 Jahren fertiggestellte Werk wird an vier Stationen in und um Steinbach zum Leben erweckt.

Per Bus und abschließender Bootsfahrt mit Mahlers Lieblingsmehlspeise bietet der gemeinsame Nachmittag bei jeder Wetterlage einen faszinierenden Einblick in die Schaffenskraft Mahlers.

In Kooperation mit der Gemeinde Steinbach am Attersee und der ARGE Gustav Mahler Festival

Einzelkarten: € 69

-20% Frühbucher bis 30. Juni

Kombiticketermäßigung; - 15% für KONZERT + SPAZIERGANG.

Mozarteumorchester Salzburg / Riccardo Minasi

29. September – 1. Oktober 2021

siehe Seite 11

Galakonzert

VERSCHOBEN AUS 2020:

„SALZBURG BIST DU GROSSER TÖNE!“

So, 03. Oktober 2021

18.00 Uhr

Großes Festspielhaus

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
„Zadok the priest“, HWV 258

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
„Jauchzet dem Herrn, alle Welt“, Psalm 100

WOLFGANG AMADÉ MOZART
„Godiam la pace“ aus „Idomeneo“

ERIC WHITACRE
„Lux aurumque“

JOHANN STRAUSS SOHN
Tritsch-Tratsch-Polka, op. 214

CARL MARIA VON WEBER
„Jägerchor“ aus „Der Freischütz“

VOLKSLIED
Langenwanger-Jodler

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Ouvertüre aus „Egmont“

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 9, 4. Satz „Ode an die Freude“

Orchester der Salzburger Kulturvereinigung

Salzburger Chöre

Helmut Zeilner *Dirigent*

Gerhild Zeilner *Sopran*

Christa Ratzenböck *Alt*

Peter Sonn *Tenor*

Manfred Mitterbauer *Bass*

Ursprünglich 2020 zum 20-Jahr-Jubiläum programmiert, wird das Galakonzert „Salzburg bist du großer Töne“ des Chorverbandes Salzburg 2021 nachgeholt. Helmut Zeilner, Landeschorleiter des Salzburger Chorverbandes und Leiter des Orchesters der Salzburger Kulturvereinigung, bringt bei dem abendlichen Galakonzert hunderte Sänger und Musiker zu diesem einmaligen Projekt im Großen Festspielhaus zusammen. Dies ist der Höhepunkt des Festtags des Chorverbandes, dem an diesem Tag eine Messe im Dom und ein großes Singfest in der Altstadt vorausgehen und der die Begeisterung der Salzburger am Singen beeindruckend in Szene setzen wird. Bei dem Galakonzert im Großen Festspielhaus, wo Publikum und Ehrengäste am Abend zusammenkommen, erklingen Chorwerke von Händel, Mozart und Mendelssohn Bartholdy sowie Beethovens „Freude schöner Götterfunken“.

Einzelkarten: € 48 / -20% Frühbucher bis 30. Juni

The Erlkings

THE ESSENTIAL COLLECTION

EIN SCHUBERT ABEND

Mi, 6. Oktober 2021

19.30 Uhr

SZENE Salzburg

The Erlkings

Bryan Benner *Gitarre und Gesang*

Ivan Turkalj *Cello*

Simon Teurezbacher *Tuba*

Thomas Toppler *Perkussion*

Brillant, witzig und überraschend – Die Musik von „The Erlkings“ bildet eine charmante Brücke zwischen dem heute so beliebten Singer Songwriter Genre und den großen Liedkomponisten der Vergangenheit. Das junge energiegeladene Quartett brachte den Mut auf, die beliebtesten Kunst-Lieder Schuberts ins Englische zu übertragen und damit ihre Schönheit einem breiten internationalen Publikum zugänglich zu machen. Übersetzt in einen modernen und ungewöhnlichen Musikwortschatz mit Gitarre, Cello, Tuba und Schlagzeug, brechen die neuen Wege und Klangwelten der Lieder mit den alten Konventionen und decken damit ganz neue Facetten der 200 Jahre alten Werke auf. Dennoch zeugen die neuen Liedbearbeitungen der vier Spitzenmusiker von Liebe und Respekt dem frühromantischen Komponisten gegenüber. Mit viel Vitalität, Charme und Leichtigkeit, aber auch Tiefe und Bedeutungsschwere begeistern „The Erlkings“ mit Liedern wie „Die Forelle“, „Erlkönig“ oder auch „Auf dem Wasser zu singen“ sowohl Schubertkenner und -verehrer als auch vollkommene Neulinge in einer berührenden Intimität.

Einzelkarten: € 28 – € 48

-20% Frühbucher bis 30. Juni

Nikolaus Habjan

„HEIßE LUFT“ PFEIFKONZERT

Do, 7. Oktober 2021

19.30 Uhr

Große Universitätsaula

Nikolaus Habjan

Ines Schüttengruber *Klavier*

Der über die österreichischen Grenzen hinaus bekannte Regisseur, Schauspieler, Puppenspieler und -bauer Nikolaus Habjan ist bei den Salzburger Kulturtagen 2021 mit einem seiner weiteren großen Talente, dem Kunstpfeifen, erlebbar. Das Multitalent pfeift sich an diesem Abend in Begleitung der Pianistin Ines Schüttengruber quer durch die beliebtesten Arien aus drei Jahrhunderten Opern- und Operettengeschichte. Erst mit 10 Jahren lernte Habjan das Pfeifen. Seitdem konnte er die Kunst perfektionieren. In einer gestochen scharfen Intonation und instrumentalen Präzision baut der gebürtige Grazer eine Brücke zu seinem Publikum, egal ob es sich um opernversierte Menschen oder Opernneulinge handelt. Mit dem Programm „Heiße Luft“ pfeift der Nestroypreisträger populäre Opernnummern und greift damit die heute fast vergessene Tradition des Kunstpfeifens auf. Im 19. Jahrhundert erfreute sich die Pfeifkunst in der österreichischen Oberschicht einer großen Beliebtheit. Der wohl populärste Kunstpfeifer Wiens trat damals unter dem Namen Hans Tranquillini, genannt Baron Jean und im bürgerlichen Leben Fiaker, mit den Brüdern Josef und Johann Schrammel in den Wiener Varietés, Cabarets und Volksbühnen auf. Mit seinem wienerischen Charme führt Nikolaus Habjan höchst unterhaltsam durch den Abend und lässt die Kunstform für das Salzburger Publikum auf faszinierende Weise wieder neu aufleben.

Einzelkarten: € 28 – € 48

-20% Frühbucher bis 30. Juni

Mozarteumorchester Salzburg / SIGNUM saxophone quartet

Verschoben aus 2020:

RHYTHM OF THE AMERICAS

Fr, 8. Oktober 2021

19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

GEORGE GERSHWIN
Cuban Overture

ARTURO MÁRQUEZ
Danzón Nr. 2 für Orchester

BOB MINTZER
„Rhythm of the Americas“ für Saxophon Quartett
und Orchester

LEONARD BERNSTEIN
Divertimento für Orchester

AARON COPLAND
Rodeo: Four Dance Episodes

Mozarteumorchester Salzburg

Ido Arad *Dirigent*

SIGNUM saxophone quartet

Blaž Kemperle *Sopransaxophon*

Hayrapet Arakelyan *Altsaxophon*

Alan Lužar *Tenorsaxophon*

Guerino Bellarosa *Baritonsaxophon*

Im Großen Festspielhaus kommen auf Einladung der Salzburger Kulturvereinigung spannende musikalische Welten und Künstler zusammen. Ein Aufeinandertreffen von Saxophonquartett und Orchester sowie von feurigen Rhythmen aus zwei Amerikas, dem Norden und Süden. Mit ihrer Energie und Spielfreude bringen die vier Musiker von SIGNUM die Konzertsäle regelmäßig zum Kochen. Ihre Experimentierfreude und Vielseitigkeit spiegelt sich auch in den originellen Programmen wider. So verspricht auch die erstmalige Kollaboration mit Salzburgs hervorragendem Klangkörper, dem Mozarteumorchester Salzburg, unter der Leitung von Ido Arad, eine Begegnung der besonderen Art zu werden. In diesem Konzertabend treffen faszinierende Kompositionen aus Nord- und Südamerika zusammen, wie etwa Bob Mintzers Werk „Rhythm of the Americas“, das dem Abend auch seinen Titel verleiht, sowie mitreißende Werke von George Gershwin, Aaron Copland, Arturo Márquez und Leonard Bernstein.

Einzelkarten: € 39 – € 99

-20% Frühbucher bis 30. Juni

Musik:Kaleidoskop "Bernstein-Divertimento"

Musikvortrag von Thomas Heißbauer

Mo, 4. Oktober 2021

19.30 Uhr, Traklhaus

Domkonzert

ANTON BRUCKNER, MESSE NR.3, F-MOLL

So, 10. Oktober 2021

18.00 Uhr

Dom zu Salzburg

Orchester und Solisten der Dommusik

Salzburger Domchor

Jugendkantorei am Dom

János Czifra *Domkapellmeister*

Heribert Metzger *Domorganist*

Im Rahmen der Salzburger Kulturtage wird der Salzburger Dom regelmäßig zum Aufführungsort für außergewöhnliche Musikmessen. Im klassischen Konzert stehen sie nur selten am Programm, und zum liturgischen Gebrauch sind Messkompositionen wegen ihrer Länge nicht geeignet. Unter der Leitung von Domkapellmeister János Czifra erklingt im Dom zu Salzburg 2021 die zuletzt komponierte von fünf Messen Anton Bruckners, die Dritte in f-Moll. Diese in den Jahren zwischen 1876 bis 1893 von Bruckner vier Mal revidierte Messe, avancierte sich nach Bruckners Tod zu einem der beliebtesten Chorwerke der Romantik.

Veranstalter: Salzburger Dommusik

Einzelkarten: € 10 (Jugend) | € 20 | € 27

Woche der österreichischen Orchester

im Rahmen der Salzburger Kulturtage 2021

12.–17. Oktober 2021

Die österreichische Orchesterlandschaft

Beinahe jedes Bundesland Österreichs schätzt sich glücklich, zumindest ein oder, wie die Bundeshauptstadt Wien, gleich mehrere groß besetzte Symphonieorchester beheimaten zu können. Die Salzburger Kulturvereinigung veranstaltet erstmals in Kooperation mit dem Mozarteumorchester Salzburg den „Ersten österreichischen Orchestertag“, an dem die Intendanten und Geschäftsführer der österreichischen Klangkörper zu einem Arbeitstreffen nach Salzburg reisen, um unter anderem über die Folgen der Coronakrise für die österreichische Orchesterlandschaft im Allgemeinen und die jeweiligen Orchester im Speziellen zu diskutieren. In der „Woche der österreichischen Orchester“ präsentiert die Salzburger Kulturvereinigung drei Bundesländerorchester im Großen Festspielhaus. Zusammen mit dem Konzert des Mozarteumorchester Salzburg bietet das erstmals aufgelegte „Österreich-Abo“ die Möglichkeit, innerhalb weniger Tage vier verschiedene österreichische Orchester mit der ihnen eigenen Klangkultur zu erleben. Eröffnet wird die Woche, die ganz im Zeichen der österreichischen Orchesterkultur steht, mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion im Saal der Salzburger Nachrichten unter dem Titel „So klingt Österreich“.

Programm

Di, 12. Okt. 2021, 19.00 Uhr, SN Saal	Öffentliche Podiumsdiskussion
Mi, 13. Okt. 2021, 19.30 Uhr, Großes Festspielhaus	Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
Do, 14. Okt. 2021, 19.30 Uhr, Großes Festspielhaus	Bruckner Orchester Linz
Fr, 15. Okt. 2021, 19.30 Uhr, Großes Festspielhaus	Tonkünstler-Orchester Niederösterreich
Sa, 16. Okt. 2021, Geschlossene Veranstaltung	1. Österreichischer Orchestertag
So, 17. Okt. 2021, 11.00 Uhr, Großes Festspielhaus	Mozarteumorchester Salzburg (Veranstalter und Einzelkartenverkauf Mozarteumorchester)

So klingt Österreich – Podiumsdiskussion

Di, 12. Oktober 2021

19.00 Uhr

SN Saal

Hedwig Kainberger *Moderation*

Eine öffentliche Podiumsdiskussion im Saal der Salzburger Nachrichten mit dem Titel „So klingt Österreich“ bildet die Auftaktveranstaltung zur „Woche der österreichischen Orchester“. Erfahren Sie an dem von der Leiterin des Kulturressorts der Salzburger Nachrichten, Hedwig Kainberger, moderierten Abend im Gespräch mit Gästen aus der Musikbranche mehr über die individuellen Bedingungen der einzelnen Orchester, ihre jeweiligen Arbeitsbereiche und nicht zuletzt auch unterschiedliche Aspekte zu Klangqualität und Klangidentität der österreichischen Ensembles.

Eintritt frei

Anmeldung unter 0662 845346, info@kulturvereinigung.com

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck/ Oksana Lyniv

21. Jänner 2022

siehe Seite 12

Bruckner Orchester Linz / Markus Poschner

14. Oktober 2021

siehe Seite 13

Tonkünstler-Orchester Niederösterreich / Yutaka Sado

15. Oktober 2021

siehe Seite 14

Klassik & Kulinarik

VERSCHOBEN AUS 2020:

ROLAND ESSL KOCHT FRANZ SCHUBERTS „ROSAMUNDE-QUARTETT“

Mo, 18. Okt 2021

18.00 Uhr

Kavalierhaus Klessheim

Di, 19. Okt. 2021

18.00 Uhr

Kavalierhaus Klessheim

Roland Essl *Kulinarik, Konzept*

Mozarteum Quartett

Markus Tomasi *Violine*

Marianne Riehle *Violine*

Milan Radič *Viola*

Markus Pouget *Violoncello*

Das neue Format „Klassik & Kulinarik“ hegt den hedonistischen Anspruch, ein gleichwertiges Genuss- und Hörerlebnis zu kultivieren, bei dem das Mozarteum Quartett mehr ist als bloße Hintergrundmusik, und Kulinarik mehr als nur Essen. Mit viel Liebe, Fein- und Taktgefühl zur Musik abgestimmt, kreiert Roland Essl ein kunstvolles 4-Gänge-Menü mit Weinbegleitung. Während den Gästen diese Kulinarik als eine Art „gekochte Choreografie“ zur Musik serviert wird, werden sie ebenfalls Teil dieser subtilen Choreografie. Tempo und Stimmung der Kompositionen, ihre Klangfarben und Bilder, ihr Spiel und ihre Pausen spiegeln sich im Geschmack, im Setting und im bewussten Genießen wieder. Klassik und Kulinarik werden hier harmonisch abgeschmeckt und stehen gleichbedeutend nebeneinander.

Roland Essl, Koch, Gastrosoph und Autor liebt die Musik und setzt Gewürze wie Instrumente in seine Gerichte. Ein Erlebnis des Zusammenspiels von Klang und Geschmack in voller Harmonie.

Einzelkarten: € 150

Pro Person inkl. Menü & Weinbegleitung

Für Gold Card-Besitzer frei

2. Jahreswechsel 2021/22

Silvester- und Neujahrskonzerte

Sylvestergala

„Ob blond, ob braun, ich liebe alle Frau'n“

Fr, 31. Dezember 2021

16.00 Uhr & 19.30 Uhr

SZENE Salzburg

Das Ballaststofforchester

Egon Achatz Musikalische *Leitung*

Eva Hinterreithner *Gesang*

Markus Obereder *Gesang*

Daniel Strasser *Gesang*

Helmut Zeilner *Gesang*

Unter dem Titel „Ob blond, ob braun, ich liebe alle Frau'n“ begeistert das Ballaststofforchester Salzburg auch in diesem Jahr wieder sein Publikum mit Schlagern der 20er & 30er Jahre. Die witzig-ironischen Texte und schwungvollen Melodien sind bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt. Wer kennt nicht Titel wie: „Heinrich, wo greifst du denn hin“, „Ich wollt ich wär ein Huhn“, „Der Onkel Bumba aus Kalumba tanzt nur Rumba“ oder „Laß mich dein Badewasser schlürfen“. Mit den größten Schlagern sowie amerikanischer und südamerikanischer Musik von Duke Ellington, George Gershwin und Count Basie aus (Ur-)Omas Zeit präsentiert das Ballaststofforchester ein heiter beschwingtes Sylvesterkonzert als Einstimmung auf eine freudige Silvesternacht.

Einzelkarten: € 29 – € 74

-20% Frühbucher bis 30. Sept.

Silvesterkonzert Zell am See

Fr, 31. Dezember 2021

17.00 Uhr

Ferry Porsche Congress Center, Zell am See

Philharmonie Salzburg

Elisabeth Fuchs *Dirigentin*

Kamilè Kubiliūtė *Violine*

Mit temperamentvollem Tango und festlichem Walzer wird beim Silvesterkonzert in Zell am See das alte Jahr verabschiedet und der Jahreswechsel eingeläutet. Werke von Astor Piazzolla und Johann Strauss Sohn geben in diesem Silvesterkonzert der Philharmonie Salzburg unter Dirigentin Elisabeth Fuchs den Ton an und stimmen auf eine lange ausgelassene Silvesternacht ein.

Einzelkarten: € 38 – € 78

-20% Frühbucher bis 30. Sept.

Würth Philharmoniker / Lars Vogt

Sa, 1. Jänner 2022

15.00 Uhr & 19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

NEUJAHRSKONZERT

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5,

Es-Dur, op. 73

ANTONÍN DVOŘÁK

Symphonie Nr. 9, e-Moll, op. 95

„Aus der neuen Welt“

Würth Philharmoniker

Claudio Vandelli *Dirigent*

Lars Vogt *Klavier*

Starten Sie mit zwei der beliebtesten Klassik-Highlights ins neue Jahr. Unter der Leitung ihres seit 2020 vorstehenden italienischen Chefdirigenten Claudio Vandelli geben die Würth Philharmoniker ihr Neujahrskonzert-Debut im Großen Festspielhaus. Als Solist konzertiert der von der Kritik als „Anschlags- und Klangdifferenzierer“ gefeierte deutsche Pianist Lars Vogt. Der international anerkannte Klaviervirtuose und seit Juli 2020 auch Directeur Musical des Orchestre de chambre de Paris wird bei den Neujahrskonzerten Ludwig van Beethovens 5. Klavierkonzert interpretieren. Beethoven komponierte das Werk in der unruhigen Zeit der napoleonischen Kriege und widmete es seinem Freund, Gönner und Schüler Erzherzog Rudolph. Im Gegensatz zur politischen Situation sprüht das festliche Klavierkonzert vor Optimismus und Euphorie und markierte einen neuen Höhepunkt in der Geschichte des sinfonischen Klavierkonzerts. Im zweiten Teil des Neujahrskonzerts erklingt Antonín Dvořáks große, stimmungsvolle 9. Symphonie „Aus der neuen Welt“. Während seiner dreijährigen Professur in Amerika ließ sich Dvořák von typischen indigenen und afroamerikanischen Klängen inspirieren. Nicht zuletzt durch die berühmte Englischhorn-Melodie wird die 9. Symphonie seit ihrer Weltpremiere 1893 in der Carnegie Hall als Dvořáks größter symphonischer Erfolg gefeiert.

Einzelkarten: € 39 – € 139

-20% Frühbucher bis 30. Sept.

3. 60 Jahre Orchester der Salzburger Kulturvereinigung

Leiter des Orchesters der Salzburger Kulturvereinigung

1962 – 1967 **Gustav Gruber**
1967 – 1972 **Johannes Hawranek**
1973 – 1985 **Rolf Ostheim**
1986 – 1988 **Franz Richter – Herf**
1988 – 1996 **Walter Raninger**
1997 – 2002 **Wolfgang Danzmayr**
2003 – 2006 **Stephan Christoph Aichinger**
2007 – 2013 **Günther Passin**
2014 **Reinhard Gutschy**
2014 – heute **Helmut Zeilner**

Kleine Auswahl an Solisten aus den letzten 60 Jahren

1987 **Alexander Janiczek**, Violine
1995 **Camilla Nylund**, Sopran
2000 **Martin Grubinger**, Marimbaphon
2002 **Martin Ferdiny**, Klarinette
2013 **Johannes Hofbauer**, Fagott
2014 **Rafael Fingerlos**, Bariton
2015 **Ziyu He**, Violine

2022 feiert das traditionsreiche Orchester der Salzburger Kulturvereinigung sein 60-jähriges Jubiläum. Aus der Idee heraus, Salzburg nach 24 Jahren wieder ein Amateurorchester zu schenken, wurde das Orchester am 10.10.1962 von Gustav Gruber gegründet und der Salzburger Kulturvereinigung eingegliedert.

Der Dirigent und Professor für Viola am Mozarteum machte es sich zum Ziel Amateurmusiker aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen in der Kammermusik fortzubilden und jungen Nachwuchsmusikern ihre ersten großen solistischen Bühnenerfolge zu ermöglichen. Seine Bemühungen wurden von zahlreichen weiteren engagierten künstlerischen Leitern mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie u.a. Johannes Hawranek, Rolf Ostheim, Franz Richter-Herf, Walter Raninger, Wolfgang Danzmayr, Stephan Aichinger und Günther Passin weitergeführt. Seit 2014 hat Helmut Zeilner die Leitung des aus qualifizierten Musikliebhabern und Profimusikern bestehenden Orchesters inne.

Das Orchester der Salzburger Kulturvereinigung gilt bis heute für Musiker und Musikerinnen aus dem Laienbereich als integrative Plattform zur Fortbildung im symphonischen Bereich und gibt Interessierten die Möglichkeit ihre orchestralen Fähigkeiten auf die Bühne zu bringen.

Fasching: Sie wünschen – wir spielen!

Faschingssoiree

Sa, 26. Februar 2022

16.00 Uhr

Große Universitätsaula

Faschingsmatinee

So, 27. Februar 2022

11.00 Uhr

Große Universitätsaula

SIE WÜNSCHEN – WIR SPIELEN!

Zur Feier des 60-jährigen Jubiläums spielt das Orchester der Salzburger Kulturvereinigung Ihr Wunschkonzert aus den Highlights der letzten 6 Jahrzehnte. Wählen Sie Ihre Lieblingswerke und senden Sie uns Ihre Wünsche bis September 2021 per Post oder an info@kulturvereinigung.com. Vollständige Liste der auszuwählenden Werke unter www.kulturvereinigung.com.

FRANZ LEHÁR
Gold und Silber

FREDERICK LOEWE
My fair Lady
Potpourri

GIACOMO PUCCINI
Nessun dorma aus „Turandot“

HECTOR BERLIOZ
Racoczy-Marsch

JOHANN STRAUSS SOHN
Rosen aus dem Süden

JOHANN STRAUSS SOHN
Kaiserwalzer

JOHANN STRAUSS SOHN
Unter Donner und Blitz

JOHANN STRAUSS SOHN
Eljen a Magyar!

JOHANN STRAUSS SOHN
Ich lade gern mir Gäste ein
aus „Die Fledermaus“

JOHANN STRAUSS SOHN
Ägyptischer Marsch

JOHANNES BRAHMS
Ungarischer Tanz Nr. 5

KLAUS BADEL
Der Fluch der schwarzen Perle
aus „Fluch der Karibik“

LEONARD BERNSTEIN
Westside Story
Potpourri

MONTY NORMAN
James-Bond-Medley

RICHARD STRAUSS
Rosenkavalier-Walzer

Orchester der Salzburger Kulturvereinigung
Helmut Zeilner *Dirigent*

„Es freut mich sehr, dass wir 2022 das 60-jährige Jubiläum des Orchesters der Salzburger Kulturvereinigung feiern können. Zu diesem Anlass haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht: Das Publikum kann über das Programm abstimmen und so sein eigenes Wunschkonzert aus den Highlights der letzten sechs Jahrzehnte erstellen.“, so **Helmut Zeilner, Leiter des Orchesters der Salzburger Kulturvereinigung**.

Einzelkarten: € 28 | € 38

4. Education

Angebote für Jugendliche & Erwachsene

„Wer mehr weiß, hört anders.“

Das Education-Programm der Salzburger Kulturvereinigung ist als Einladung an das Publikum zu verstehen, sich auch über die Konzerte hinaus mit Musik und Kultur zu beschäftigen. Folglich könnten der Konzertbesuch und das Zuhören an sich, eine neue Dimension der Wahrnehmung erreichen. Wir freuen uns, wenn Sie diese Angebote annehmen.

In der Saison 2021/22 hat das Publikum mehrere Formate zur Auswahl, die das erstmalige Eintauchen in die klassische Musik erleichtern – oder zum Tiefertauchen anregen sollen. Um den Bedürfnissen der unterschiedlichen Zuhörerschaften bestmöglich zu entsprechen, bietet die Salzburger Kulturvereinigung Education-Formate für Interessierte aller Altersstufen. Darin wird sowohl das „1x1 der klassischen Musik“ vermittelt als auch eine vertiefende Beschäftigung mit der Materie ermöglicht. Die Reihe **Musik:Kaleidoskop** mit dem künstlerischen Leiter Thomas Heißbauer rückt die Perspektive der Orchestermusiker näher ins Zentrum der Betrachtung, schult die Ohren anhand von Musikbeispielen. Jeweils vor den Orchesterkonzerten schaffen die **Einführungsvorträge** von Gottfried Franz Kasperek für interessierte Besucher einen idealen musikwissenschaftlichen Rahmen für das folgende Konzerterlebnis. Unsere **Sonderveranstaltungen** bieten dieses Jahr mit der Lesung von Michael Köhlmeier (18.05.21), den Veranstaltungen „Auf den Spuren von Mahlers 3. Symphonie“ (26. und 27.09.21) und dem erstmalig stattfindenden Filmabend „Brass on“ (4.11.21) in Kooperation mit DAS KINO die Möglichkeit, einen erweiterten Bezug zu einzelnen Werken oder Komponisten, aber auch zur Herkunft der eingeladenen Orchester, ihrem kulturellen Erbe und ihrer Musiktradition herzustellen. Unterhaltsamer Musikgenuss abseits der klassischen Konzertsäle wird in der **ClassicLounge** möglich. Die Termine werden je nach der aktuellen pandemiebezogenen Situation kurzfristig als Pop-up-Termine auf unseren Kommunikationskanälen veröffentlicht.

Schüler- und Lehrlingskonzerte im Großen Festspielhaus

Unser jüngstes Publikum kommt bei den Schüler- und Lehrlingskonzerten im Großen Festspielhaus oft zum ersten Mal mit der Materie „Klassische Musik“ in Berührung. Damit dieser Erstkontakt erfolgreich ist und die Begeisterung für die Musik weiterwachsen kann, ist die Salzburger Kulturvereinigung um musikalische Qualität und ein möglichst unterhaltsames Konzerterlebnis für die Jugendlichen bemüht. Die Schüler- und Lehrlingskonzerte (ab 11 Jahren) sind speziell für Jugendliche konzipiert und werden von Elisabeth Fuchs moderiert. Die Salzburger Kulturvereinigung hat mit Elisabeth Fuchs und der Philharmonie Salzburg in den vergangenen 8 Jahren hervorragende musikalische Vermittlungsarbeit geleistet und rund 35.000 Jugendlichen den Reichtum der Musik nähergebracht. In Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer Salzburg, der Wirtschaftskammer Salzburg und der Unterstützung von Würth Österreich ist es möglich, dass jährlich tausende Schüler und Lehrlinge diesen ersten – und vielleicht entscheidenden – Konzertbesuch im Großen Festspielhaus erleben können.

SCHÜLERKONZERT

Do, 28. April 2022

10.00 – 11.30 Uhr

Großes Festspielhaus

LEHRLINGSKONZERT

Do, 28. April 2022

13.30 – 15.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Philharmonie Salzburg

Elisabeth Fuchs *Dirigentin*

Sandra Hager *Violine*

RAMIN DJAWADI

Game of Thrones – Main Theme

MAURICE RAVEL

Boléro

CLAUDE DEBUSSY

„Nachmittag eines Fauns“

Sinfonische Dichtung

GEORGES BIZET

„Torero-Marsch“ aus „Carmen“

JOHN WILLIAMS

Auszüge aus „Harry Potter“

JOHANN STRAUSS (VATER)

Radetzky-Marsch, op. 228

(zum Mitspielen)

ERNEST CHAUSSON

„Poème“ für Violine und Orchester, op. 25

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Auszug aus der 9. Symphonie „Europahymne“

(zum Mitsingen)

ANMELDUNG

Schüler: Interessierte Lehrpersonen melden sich bitte unter education@kulturvereinigung.com

Lehrlinge: Anmeldungen sind über die Berufsschulen/Lehrbetriebe möglich

Mitspielen: Schüler/Lehrlinge, die ein Instrument spielen und in einem Stück des Konzertes im Orchester mitspielen möchten, melden sich bitte beim Klassenlehrer an.

Einzelkarten: € 13

Für alle unter 27 Jahren

Die besten Plätze im Großen Festspielhaus für € 13

Um den Konzertsaal und die Konzerte mit Werken der Klassik und Romantik auch für junge Besucher attraktiv zu machen, bekommen alle unter 27 Jahren für die regulären Konzerte der Salzburger Kulturvereinigung im Vorverkauf Karten zu € 13 in der besten noch verfügbaren Kategorie (begrenzt Kontingent). Das auch online buchbare Angebot gilt für alle bis zum vollendeten 26. Lebensjahr, egal ob Student, Lehrling oder berufstätig! Bei Kauf und Saaleinlass ist ein Altersnachweis erforderlich. Während geltender Covid-19 Beschränkungen (eingeschränkte Saalkapazität) sind diese Ermäßigungen erst ab 30 Tagen vor der jeweiligen Veranstaltung erhältlich.

Schulpartnerschaft

Der Stellenwert für ein qualitativ hochwertiges Musikprogramm in Schulen kann nicht wichtig genug eingeschätzt werden. Kinder und junge Erwachsene, die spielerisch und leicht mit klassischer Musik in Berührung kommen, erhalten sich diese Neugierde auch als Erwachsene und kehren in die Konzertsäle zurück. Eine erfolgreiche Musikvermittlung befeuert die Kreativität und Fantasie bei den Jugendlichen und erweitert ihren sozialen und kulturellen Horizont.

Im Oktober 2021 wird im Rahmen der Salzburger Kulturtage erstmals das ursprünglich 2020 angesetzte „Rhapsody in School“ Projekt mit dem SIGNUM saxophone quartet durchgeführt. „Rhapsody in School“ ist eine Initiative von Künstlern für Schüler und ermöglicht so inspirierende Begegnungen.

Mit der Tourismusschule Klessheim unterhält die Salzburger Kulturvereinigung eine Schulpartnerschaft, durch welche die Jugendlichen regelmäßig mit klassischer Musik in Berührung kommen.

Zu den Aktivitäten gehören:

- Probenbesuche
- Konzertbesuche
- Workshops in der Schule
- Initiative „Rhapsody in School“
- Sonderprojekte wie etwa Ausstellungen

Musik:Kaleidoskop

Musikvorträge von Thomas Heißbauer

"Bernstein-Divertimento"

Mo, 4. Oktober 2021

19.30 Uhr, Traklhaus

(Mozarteumorchester Salzburg am 8. Oktober 2021)

"Schostakowitsch 10"

Do, 9. Dezember 2021

19.30 Uhr, Traklhaus

(Basque National Orchestra am 15. Dezember 2021)

"Also sprach Zarathustra"

Mi, 2. Februar 2022

19.30 Uhr, Traklhaus

(WDR Sinfonieorchester am 11. Februar 2022)

"John Adams – Absolute Jest"

Mi, 20. April 2022

19.30 Uhr, Traklhaus

(Mozarteumorchester Salzburg und Hagen Quartett am 27.- 29. April 2022)

Wie vertont Bernstein den Gang eines Truthahns und warum zitiert er im Divertimento aus der 5. Beethoven? Ist der Tod Stalins als Auslöser für die Entstehung der 10. Symphonie Schostakowitschs und als Abrechnung mit dem Diktator zu verstehen? Was ist das Besondere bei Strauss' Sonnenaufgang in „Also sprach Zarathustra“? Welche Bedeutung hat das präparierte Klavier in John Adams „Totalen Spaß“ und wieso zitiert er unter anderem aus der 7. Symphonie Beethovens?

Thomas Heißbauer, ehemals selbst Hornist und jahrelang Berufsmusiker im Mozarteumorchester Salzburg und in der Camerata Salzburg, möchte den Dialog zwischen Musikern und Publikum intensivieren und dabei die Kompositionen in den Mittelpunkt rücken. Mit ausgewählten Hörbeispielen und interessanten Gästen und Orchesterkollegen entsteht so ein Austausch über Hörerfahrungen und Berufswissen, Orchestertraditionen und unterschiedliche Ansprüche. Neue Blickwinkel eröffnen sich. Wie durch ein Kaleidoskop betrachtet, wird das Wissen über Musik in Einzelteile aufgebrochen, und bunter und schöner wieder zusammengesetzt.

Einzelkarten: € 6

Fördernde Mitglieder besuchen die Musik:Kaleidoskope gegen Voranmeldung unter info@kulturvereinigung.com kostenlos.

Einführungsvorträge

von Gottfried Franz Kasperek

Als bestmögliche Einstimmung auf die Orchesterkonzerte bietet die Salzburger Kulturvereinigung mit den Einführungsvorträgen Professor Gottfried Kaspereks seit Jahren eine unterhaltsame Einführung auf höchstem Niveau. Die Einbettung des Werks in das historische Umfeld und das Aufzeigen dessen, was ein Stück aus Vergangenheit oder Gegenwart uns sagen will, aber auch Anekdoten sind dabei wichtige Bestandteile. Das rein Musikwissenschaftliche findet seinen Platz, ohne jedoch zu dominieren. Musik hat Autoren, immer öfter Autorinnen. Das Leben dieser Menschen spiegelt sich in ihr, bringt sie uns näher und lässt uns manches besser verstehen.

Der Einführungsvortrag findet vor jedem Abonnentenkonzert jeweils um 18.45 Uhr in der Fördererlounge statt.

Eintritt frei

Sonderveranstaltungen

In der Saison 2021/22 begibt sich die Vortragsreihe der Salzburger Kulturvereinigung auf die Spuren der musikalischen Inspiration der 2021 im Großen Festspielhaus erlebbaren Werke der Komponisten Ludwig van Beethovens und Gustav Mahlers und widmet sich beim ersten Kulturvereinigungs- Filmabend in Das Kino den Blechblasinstrumenten im weiteren Sinne. Lassen Sie sich von Michael Köhlmeier in die Welt der griechischen Sagen entführen, die Ludwig van Beethoven zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ inspirierten, oder erschließen Sie die Inspirationsquellen für Gustav Mahlers 3. Symphonie beim gemeinsamen Spaziergang in Steinbach am Attersee. Beim erstmalig stattfindenden Filmabend „Brass on“ in Kooperation mit Das Kino bieten sich mit der Dokumentation „No more Wunderkind“ über den Trompeter Nakariakov und Hermans Filmklassiker „Brassed off“ zwei Musikfilmhighlights. Nutzen Sie dieses Angebot zur Einstimmung auf die Konzerte mit dem Sinfonieorchester Basel, dem Mozarteumorchester Salzburg und der BBC Philharmonic mit dem hier live erlebbaren Solisten Sergej Nakariakov.

[LESUNG: Michael Köhlmeier erzählt](#)

[Sagen des klassischen Altertums](#)

Di, 18. Mai 2021

17.30 Uhr & 20.00 Uhr, Marionettentheater

Ein Vortrag von Michael Köhlmeier

Als Einstimmung auf die Konzerte mit dem Sinfonieorchester Basel, Ivor Bolton und Peter Simonischek am 26. und 27. Mai 2021

[SPAZIERGANG: Auf den Spuren von Mahlers 3. Symphonie](#)

So, 26. September 2021

Mo, 27. September 2021

13.30 Uhr, Steinbach am Attersee

Ein Vortrag von Thomas Heißbauer

Als Einstimmung auf die Konzerte mit dem Mozarteumorchester Salzburg, Riccardo Minasi und Kate Aldrich von 29. September bis 1. Oktober 2021

[FILMABEND: „Brass on“ im DAS KINO](#)

Do, 4. November 2021

19.00 Uhr, DAS KINO

NO MORE WUNDERKIND – DOKUMENTATION ÜBER SERGEJ NAKARIAKOV

Jan Schmidt-Garre

BRASSED OFF

Mark Herman

Als Einstimmung auf die Konzerte mit den BBC Philharmonic, Omer Meir Wellber und Sergej Nakariakov von 10. bis 12. November 2021

Lesung: € 22 | Spaziergang mit Busfahrt: € 69 | Filmabend: € 10

15% Kombiticketermäßigung auf LESUNG/ FILMABEND/ SPAZIERGANG und KONZERT

ClassicLounge

Unklassisch ...

Mehrmals pro Saison verabreden wir uns spontan nach dem Orchesterkonzert im Großen Festspielhaus mit den Künstlern des Abends und anderen Nachtschwärmern zu einem späten Tête-à-Tête im SZENE Lokal. In einem legeren Setting kommen hier Publikum und Künstler zusammen, um sich dem Musikgenuss bei einem Glas Wein hinzugeben. Hier erleben Sie mehrere oder einzelne Künstler des Abends noch einmal hautnah und mit Musik, die nicht unbedingt klassisch sein muss.

„Pop Up“ Termine

ab 22.30 Uhr

SZENE Lokal

Die Termine werden je nach der aktuellen pandemiebezogenen Situation kurzfristig als Pop-up-Termine auf unseren Kommunikationskanälen veröffentlicht.

Eintritt frei

3. Salzburger Straßentheater

Inszenierung 2021

Der Diener zweier Herren

14. Juli – 8. August 2021

über 40 Vorstellungen in Stadt und Land Salzburg

Premiere: 14. Juli | Stiegl Festwiese

Termine werden ab Juni 2021 auf unserer Website veröffentlicht

Komödie von Carlo Goldoni

Inszenierung: Georg Clementi

Mit: Max G. Fischnaller (Truffaldino), Samantha Steppan (Smeraldina), Karoline Troger (Beatrice, F. Rasponi), Alex Linse (Brighella), Richard Saringer (Pantalone), Stefan Bischoff (Florindo Aretusi), Georg Clementi (Pierro), Kerstin Glachs (Clara)

Mit der wohl beliebtesten Komödie von Carlo Goldoni wollten wir schon im vorigen Sommer das 50-jährige Jubiläum des Salzburger Straßentheaters feiern. Da das Virus zu einem Alternativprogramm zwang, sang das Ensemble des Salzburger Straßentheaters das Beste draus. Nun aber ist es soweit. Georg Clementi, der unter der Leitung von Klaus Gmeiner selbst den Diener Truffaldino spielte und daraus eine seiner Paraderollen machte, wird die Glanzkomödie mit bewährten Kräften wie Alex Linse aber auch vielen neuen Gesichtern inszenieren und möchte damit für Überraschungen sorgen und gleichzeitig Vergangenes würdigen.

Mit „Der Diener zweier Herren“ führte Carlo Goldoni die Commedia dell'Arte auf den Höhepunkt ihrer Strahlkraft. Aus Liebesgeschichten, geschäftlichen Interessen, menschlichen Stärken und Schwächen ergeben sich die zahlreichen Verwicklungen einer turbulenten und sehr unterhaltsamen Handlung in Venedig.

Georg Clementi und seine Komödiantentruppe wird die Jubiläumsinszenierung mit den bewährten Ingredienzen würzen: Freche Figurenzeichnung, unbändige Spielfreude und viel Musik!

Eintritt frei | Spenden erbeten

4. Georg Trakl

Eröffnung: Sonderausstellung Lotte Tobisch

Fr, 1. Oktober 2021

19.00 Uhr

Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

Die Briefe Georg Trakls an seinen Salzburger Freund Erhard Buschbeck (1889 – 1960) sind ein wichtiger Teil der Handschriften im Archiv der Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte. Sie stammen aus dem Besitz von Frau Lotte Tobisch-Labotyn, der letzten Lebensgefährtin von Erhard Buschbeck, die im Oktober 2019 mit 93 Jahren gestorben ist. In ihrem Testament hat sie auch die Forschungs- und Gedenkstätte mit einer Reihe von Dokumenten bedacht, die über Buschbeck mit Trakl zu tun haben. Dazu zählen Erstausgaben seiner Gedichte, Kopien von Briefen, unter anderem an Ludwig v. Ficker, und 264 Karten, Telegramme und Briefe an den Schriftsteller und Dichter Theodor Däubler (1876 – 1934), mit dem Buschbeck befreundet war. Über ihn hat er 1920 eine „Streitschrift“ mit dem Titel „Die Sendung Theodor Däubler“ verfasst. Ein Teil dieser Dokumente wird im Oktober in einer Sonderausstellung der Forschungs- und Gedenkstätte gezeigt werden.

Verschoben aus 2020: „Das letzte Gold verfallener Sterne“ / Trakl-Vertonungen und Trakl-Preisverleihung „Trakl- Förderungspreis“

Mi, 3. November 2021

19.30 Uhr

Dr. Wehrle Saal, Orchesterhaus Nonntal

Stefan David Hummel *Konzept*

Ein Projekt der IG Komponisten / IGNM Salzburg mit Kompositionen zeitgenössischer Komponisten in Kooperation mit der Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

Im Zuge der Veranstaltung wird der **Georg-Trakl-Förderungspreis** vom Land Salzburg vergeben.

Einzelkarten: € 12

Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte / Museum

Führungen

Montag bis Freitag, 14.00 Uhr oder nach individueller Vereinbarung

Eintritt

Erwachsene..... € 5

Studenten, Schüler und Gruppen

über 10 Personen: pro Person..... € 3

Für Inhaber einer am Besuchstag gültigen Salzburg Card einmalig freier Eintritt

Leitung

Mag. Dr. Hans Weichselbaum

trakl-gedenkstaette@kulturvereinigung.com

www.kulturvereinigung.com

Anmeldung Sonderführungen

Gerlinde Majnik

majnik@kulturvereinigung.com

+43 (0)662 845346 – 70

Waagplatz 1a, 5020 Salzburg

Mitgliedschaften

Mehr als Musik.

Werden Sie Teil eines großen Freundeskreises!

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, wichtige Projekte der Salzburger Kulturvereinigung zu ermöglichen. Neben der Realisierung von außergewöhnlichen Konzerten im Großen Festspielhaus sind dies vor allem unsere Musikvermittlungsformate und Projekte für den Nachwuchs. Dazu gehören Jugendprojekte wie unsere Schüler- und Lehrlingskonzerte und die Förderung von lokalen Nachwuchskünstlern. Außerdem unterstützen Sie das Salzburger Straßentheater und den Ankauf von Objekten für die Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte. Ihr Engagement ist für die Kultur in Salzburg von großer Bedeutung! Als Mitglied und Förderer können Sie an den regelmäßigen Freundetreffen teilnehmen und kommen so in unterhaltsamen Austausch mit gleichgesinnten Musik- und Kulturfreunden! Neben den österreichischen Mitgliedern gibt es auch in Deutschland einen eingetragenen Verein der Freunde der Salzburger Kulturvereinigung. Ihre Spende – über den Mitgliedsbeitrag (€ 70) hinaus – ist steuerlich absetzbar.

Nähere Informationen unter +43 (0)662 845346

Red Card ab € 70

Silver Card ab € 500

Gold Card ab € 2.500

Alle Kartenbesitzer einer Red, Silver oder Gold Card genießen folgende Vorteile:

- 10% Ermäßigung auf alle Einzelkarten im Vorverkauf
- Kostenloses Konzert-Abendprogramm gegen Vorlage der Mitgliedskarte
- Freier Termintausch von Abo-Konzerten
- Stimme in der Hauptversammlung
- Exklusive Einladung zur Präsentation des Jahresprogramms (präsentiert von der Geschäftsleitung) mit Sektempfang für zwei Personen
- Chronik der Salzburger Kulturvereinigung
- Freier Eintritt für zwei Personen für die Reihe Musik:Kaleidoskop

Zusätzliche Vorteile für Silver- und Gold Card Besitzer:

- Einladung für zwei Personen zu den Schüler- und Lehrlingskonzerten
- Einladung zur Premiere des Salzburger Straßentheaters und „Meet & Greet“ mit den Künstlern
- Exklusive Führung durch die Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte an einem fixen Termin inklusive Sektempfang und Geschenk

Zusätzliche Vorteile für Gold Card Besitzer:

- Konzerteinladung für vier Personen mit Abendessen, Künstlertreffen und signierter CD als Geschenk
- Namentliche Nennung im Jahresprogramm und auf der Website
- Einladung zu „Klassik & Kulinarik“ für zwei Personen (18. oder 19. Oktober 2021)

Exklusive Programmpräsentation

Saison 2022/23

für Freunde der Salzburger Kulturvereinigung

Mi, 23. März 2022

19.00 Uhr

Fördererlounge

Werden Sie Teil unseres großen Freundeskreises und gehören Sie zu den ersten, die über das neue Programm der nächsten Saison informiert werden. Thomas Heißbauer, künstlerischer Leiter, und Josefa Hüttenbrenner, kaufmännische Leiterin der Salzburger Kulturvereinigung, werden mit musikalischer Umrahmung die Programmpunkte der Saison 2022/23 präsentieren.

Die Salzburger Kulturvereinigung zählt über 4.000 treue Abonnenten, Mitglieder und Förderer, die regelmäßig unsere Veranstaltungen besuchen und unsere Leidenschaft für Kunst und Kultur teilen. In diesem großen Freundeskreis können Sie als unterstützendes Mitglied oder Förderer bei der Umsetzung unserer Ziele helfen.

ABONNEMENTS 2021/22

Jede Saison entscheiden sich rund 4.500 Besucherinnen und Besucher für ein Abonnement der Salzburger Kulturvereinigung, 2020 waren das aufgrund von Covid 19 nur 3.500. Die Konzertzyklen GS, MM und WM starten heuer erst im September 2021.

Die Konzertbesucher können auch 2021 aus den folgenden Abonnements wählen:

DIE GROSSE SYMPHONIE GS

Mittwoch 19.30 Uhr

MUSIK DER MEISTER MM

Donnerstag 19.30 Uhr

WELT DER MUSIK WM

Freitag 19.30 Uhr

4er/6er/8er Wahlabo

Stellen Sie Ihr Konzertabonnement individuell zusammen

Kleines Abo

4 Konzerte

Österreich Abo

4 Konzerte

4+4 Abo

4 Orchesterkonzerte der Salzburger Kulturvereinigung
4 Theaterabende im Schauspielhaus

3x3 Abo

3 Orchesterkonzerte der Salzburger Kulturvereinigung
3 Theaterabende im Schauspielhaus
3 Vorstellungen im Landestheater

WERKE SAISON 2021/22

JOHN ADAMS

Konzert für Streichquartett und Orchester
„Absolute Jest“

ALEXANDER ARUTJUNJAN

Konzert für Trompete und Orchester

HECTOR BERLIOZ

Symphonie fantastique op. 14

LEONARD BERNSTEIN

Divertimento für Orchester

GEORGES BIZET

„Torero-Marsch“ aus „Carmen“

JOHANNES BRAHMS

Symphonie Nr. 3, F-Dur, op. 30

Variationen über ein Thema von Haydn,
op. 56a

BENJAMIN BRITTEN

Four Sea Interludes aus „Peter Grimes“,
op. 33a

The Young Person's Guide to the Orchestra,
op. 34

ANTON BRUCKNER

Messe Nr. 3, f-Moll

Symphonie Nr. 6, A-Dur, WAB 106

ERNEST CHAUSSON

„Poème“ für Violine und Orchester,
op. 25

AARON COPLAND

Rodeo: Four Dance Episodes

WOLFGANG DANZMAYR

Violetta & Co.

CLAUDE DEBUSSY

„Nachmittag eines Fauns“,
Sinfonische Dichtung

RAMIN DJAWADI

Game of Thrones – Main Theme

PAUL DUKAS

Der Zauberlehrling

ANTONÍN DVOŘÁK

Symphonie Nr. 7, d-Moll, op. 70

Symphonie Nr. 8, G-Dur, op. 88

Symphonie Nr. 9, e-Moll, op. 95

„Aus der Neuen Welt“

Konzert für Violoncello und Orchester,
h-Moll, op. 104

PÉTER EÖTVÖS

Dialog mit Mozart – Da Capo für Orchester
(2016) für das Mozarteumorchester

GEORGE GERSHWIN

Cuban Overture

ALBERTO GINASTERA

Konzert für Harfe und Orchester, op. 25

REINHOLD GLIÈRE

Konzert für Harfe und Orchester,
Es-Dur, op. 74

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

„Zadok the priest“, HWV 258

JOSEPH HAYDN

Symphonie Nr. 105, B-Dur, Hob. I:105
„Sinfonia concertante“

PAUL HINDEMITH

Sinfonische Metamorphosen nach Themen
von Carl Maria von Weber

AUGUSTA HOLMÈS

Roland Furieux

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

„Märchenbilder“ für Orchester, op. 3

JOHANNES KOTSCHY

Schwarzer Schnee op. 2/2 (1979) nach
Gedichten von Georg Trakl für Tenor und Klavier

JOHANNES KRALL

Elis and his midnight lamp für viola und Kontrabass (2020), Uraufführung

FRANZ LISZT

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1, Es-Dur

GUSTAV MAHLER

Symphonie Nr. 1, D-Dur

Symphonie Nr. 3, d-Moll

ARTURO MÁRQUEZ

Danzón Nr. 2 für Orchester

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Konzert für Violine und Orchester, e-Moll, op. 64

„Jauchzet dem Herrn, alle Welt“, Psalm 100

BOB MINTZER

„Rhythm of the Americas“ für Saxophon Quartett und Orchester

WOLFGANG AMADÉ MOZART

„Gloiam la pace“ aus „Idomeneo“

MODEST MUSSORGSKY

Bilder einer Ausstellung (orch. M. Ravel)

URBAN ÖSTLUND

Trakl-Lieder für Tenor und Klavier, Uraufführung

SERGEJ PROKOFJEW

Ouvertüre über hebräische Themen, op. 34

SERGEI RACHMANINOW

Die Toteninsel, op. 29

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3, d-Moll, op. 30

Rhapsodie über ein Thema von Paganini, op. 43

MAURICE RAVEL

La Valse

Pavane pour une infante défunte

Boléro

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

Symphonie Nr. 5, d-Moll, op. 47

Symphonie Nr. 10, e-Moll, op. 93

FRANZ SCHUBERT

Symphonie Nr. 2, B-Dur, D 125

Streichquartett Nr. 13 a-Moll, op. 29, D 804, „Rosamunde“

ROBERT SCHUMANN

Konzert für Klavier und Orchester, a-Moll, op. 54

WOLFGANG SEIERL

Trakl-Werk für Gitarre Solo, Uraufführung

JOHANN STRAUSS SOHN

Tritsch-Tratsch-Polka, op. 214

JOHANN STRAUSS VATER

Radetzky-Marsch, op. 228

RICHARD STRAUSS

Don Juan, op. 20, Tondichtung

Also sprach Zarathustra, op. 30, TrV 176

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

Konzert für Klavier und Orchester, Nr. 1, b-Moll, op. 23

Rokoko-Variationen, op. 33 (Bearbeitung für Flügelhorn)

Symphonie Nr. 6, b-Moll, op. 74

„Pathétique“

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Die Geschöpfe des Prometheus, op. 43

Ouvertüre aus „Egmont“

Symphonie Nr. 3, Es-Dur, op. 55 „Eroica“

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5, Es-Dur, op. 73

Symphonie Nr. 7, A-Dur, op. 92

CAMILLE SAINT-SAËNS

Symphonie Nr. 3, c-Moll, op. 78
„Orgelsymphonie“

Symphonie Nr. 9, 4. Satz, op. 125
„Ode an die Freude“

Auszug aus der 9. Symphonie, op. 125
„Europahymne“

VOLKSLIED

Langenwanger-Jodler

CARL MARIA VON WEBER

„Jägerchor“ aus „Der Freischütz“

RICHARD WAGNER

Ouvertüre aus „Lohengrin“

ERIC WHITACRE

„Lux aurumque“

JOHN WILLIAMS

Auszüge aus „Harry Potter“

INTERPRETEN SAISON 2020/21

Orchester

Basque National Orchestra
BBC Philharmonic
Bruckner Orchester Linz
Das Ballaststofforchester
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
hr-Sinfonieorchester Frankfurt
Mozarteumorchester Salzburg
Orchester der Dommusik
Orchester der Salzburger Kulturvereinigung
Philharmonie Salzburg
Sinfonieorchester Basel
Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
Tonkünstler-Orchester Niederösterreich
WDR Sinfonieorchester
Wiener Symphoniker
Würth Philharmoniker

Dirigenten / Leitung

Egon Achatz
Alain Altinoglu
Ido Arad
Ivor Bolton
János Czifra
Michael Francis
Elisabeth Fuchs
Oksana Lyniv
Cristian Măcelaru
Riccardo Minasi
Andrés Orozco-Estrada
Markus Poschner
Yutaka Sado
Robert Trevino
Claudio Vandelli
Omer Meir Wellber
Helmut Zeilner

Solisten

Kate Aldrich, Alt
Nicholas Angelich, Klavier
Julia Hagen, Violoncello
Sandra Hager Violine
Nikolaus Habjan, Kunstpfeifen
Hagen Quartett
Eva Hinterreithner, Gesang
Stephen Hough, Klavier
Paul Kaiser, Oboe
Denis Kozhukhin, Klavier
Kamilé Kubiliūtė, Violine
Xavier de Maistre, Harfe
Heribert Metzger, Orgel
Manfred Mitterbauer, Bass
Sergej Nakariakov, Trompete
Markus Obereder, Gesang
Christa Ratzenböck, Alt
Patrick De Ritis, Fagott
Christian Schmitt, Orgel
Ines Schüttengruber, Klavier
Solisten der Dommusik
Peter Sonn, Tenor
Anton Sorokow, Violine
Christoph Stradner, Violoncello
Daniel Strasser, Gesang
Emmanuel Tjeknavorian, Violine
Anna Vinnitskaya, Klavier
Lars Vogt, Klavier
Gerhild Zeilner, Sopran
Helmut Zeilner, Gesang

Chöre / Ensembles

Bachchor Salzburg
Jugendkantorei am Dom
Mozarteum Quartett:
Salzburger Chöre
Salzburger Domchor
Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor
SIGNUM saxophone quartet
The Erlkings

Schauspiel / Lesung / Vortrag

Stefan Bischoff, Schauspiel
Georg Clementi, Schauspiel & Regisseur
Roland Essl, Kulinarik
Max G. Fischnaller, Schauspiel
Kerstin Glachs, Schauspiel
Thomas Heißbauer, Vortragender
Michael Köhlmeier, Lesung
Alex Linse, Schauspiel
Richard Saringer, Schauspiel
Peter Simonischek, Sprecher
Samantha Steppan, Schauspiel
Karoline Troger, Schauspiel
Gottfried Franz Kasperek, Vortragender
Stefan David Hummel, Konzept

BILDER-INDEX SAISON 2021/22

Honorarfreie Fotos und die Pressemappe stehen zum Download bereit unter:

<https://www.kulturvereinigung.com/de/Presse>



Aldrich, Kate © Fadil Berisha.jpg Altinoglu_Alain©Marco Borggre... Angelich_Nicholas_02_hoch_@J... Angelich_Nicholas_04_hoch_@Je... Arad_Ido_3_©_SimonPauly.jpg



BBC Orchester_©_Matt_Squire.jpg Bolton Ivor © Ben Wright Photog... Bruckner Orchester Linz ©Reinh... Bruckner Orchester Linz 2 ©Rein... Chorverband Chorwelten © Cho...



Chorverband FdVK Chorkonzer... de Maistre Xavier © Jean- Baptis... de Maistre Xavier 2 © Jean- Bapti... dtstaatsphilharmonie_rheinland... dtstaatsphilharmonie_rheinland...



dtstaatsphilharmonie_rheinland... Essl Roland -1 © Marco Riebler.jpg Francis Michael © Felix Broede.jpg Francis_Michael_ludwigshafen_©... Habjan Nikolaus 1 © Marija Kaniz...



Habjan Nikolaus 2© Marija Kaniz... Habjan Nikolaus3 © Marija Kani... Hagen Julia 1 © Neda Navaee.jpg Hagen Julia 2 © Julia Wesely.jpg Hagen Quartett-©_HaraldHoffm...



Hagen Quartett-©_HaraldHoffm... Hagen Quartett-©_HaraldHoffm... Hough Stephen - 1 ©Sim Canett... Hough Stephen - 4 © Sim Canett... hr-sinfonieorchester© hr_Ben K...



hr-sinfonieorchester2@chr_Ben ... Kohlmeier Michael r©privat.jpg Kozukhin Denis © Marco Borgg... Lyniv Oksana © Oleksandr Sam... Macelaru Cristian_©WDR Thom...



Minasi Riccardo_Chefdirigent ©... Minasi Riccardo_Chefdirigent ©... Mozarteumorchester Salzburg_2... Mozarteumorchester Salzburg_m... Mozarteumorchester Salzburg_...



Mozarteumorchester Salzburg_... Nakariakov_Sergei_©_Thierry... Orozco-Estrada_Andres_©_Pe... Orozco-Estrada_Andres_2_©_P... Orozco-Estrada_Andres_3_©_P...



Philharmonie Salzburg 2 © Erik... Poschner Markus©ReinhardWink... Sado Yutaka © Yuji_Hori.jpeg Sado Yutaka Antrittskonzert10... Sado Yutaka Antrittskonzert101...



Schmitt Christian 6© Uwe Arens.jpgSchmitt Christian 7© Uwe Arens.jpgSIGNUM © Andrej Grilc-06211.jpgSIGNUM_© Andrej Grilc-04907.jpgSIGNUM_© Andrej Grilc-05273.jpg



Simonischek Peter © Xenia Hau... Sinfonieorchesterbasel©Pia_Clo... SKV_Orchester_©_Albert_Mose... The Erlkings © Julia Wesely.jpg Tiroler Sinfonieorchester In...



Tonkuenstler im FSH mit Yutaka...

Tonkuenstler-Orchester vor Mu...

Trevino Robert _@ Musacchiolan...

Trevino Robert @ Hakan Roejde...

Trevino_Robert_@_Hakan Rojd...



Vandelli Claudio 5@Petr Dyrco.jpeg

Vandelli Claudio1@Gisela Schen...

Vinnitskaya Anna _@_MarcoBorg...

Vogt Lars @ Giorgia Bertazzi.jpg

WDR Sinfonieorchester @WDR T...



Wellber Omer_Meir_@_Wilfried...

Wellber Omer_Meir_02_@_PMei...

Wiener_Symphoniker 5_@_Pete...

Wiener_Symphoniker_@_Stefa...

Wiener_Symphoniker_@_Andrea...



Wurth Philharmoniker @Ufuk Ars...

SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG

Präsidium

Hans Schinwald, Präsident
Heinz Erich Klier, Vizepräsident
Willfried Kaforka, Vizepräsident
Hilla Lindhuber, Vizepräsidentin

Kuratorium

Michael Porenta, Vorsitzender
Gerfried Brandstetter
Susanne Czepl-Zrost
Roland Egger
Waltraud Hofmeister
Birgit Huber
Peter Illmer
Dieter Pape
Veit Salentinig
Gerhard Schmidt
Renate Wurm
Rechnungsprüfer: Gerald Gruber, Jakob Weilharter

Geschäftsleitung

Thomas Heißbauer
Josefa Hüttenbrenner

Künstlerisches Betriebsbüro, Assistenz GL

Hanna Bürgschwendtner

Marketing, Assistenz GL

Daniela Nejedly

Grafik, Assistenz Marketing

Laura Wolfesberger

Presse

Jeanette Römer, Marlene Leberer (Karenz)

Verkauf, Abonnentenbetreuung

Angelika Galler, Gerlinde Majnik

Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

Hans Weichselbaum

Salzburger Straßentheater

Georg Clementi